

Blended-Learning-Masterstudiengang

Pädagogisches Coaching



Blended-Learning-Masterstudiengang

Pädagogisches Coaching

Modalität: Blended Learning (Online + Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Global University

Kreditpunkte: 60 + 4 ECTS

Internetzugang: www.techitute.com/de/bildung/semiprasentieller-masterstudiengang/semiprasentieller-masterstudiengang-padagogisches-coaching

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 30

05

Praktikum

Seite 36

06

Praktikumszentren

Seite 42

07

Karrieremöglichkeiten

Seite 46

08

Studienmethodik

Seite 52

09

Lehrkörper

Seite 62

10

Qualifizierung

Seite 72

01

Präsentation des Programms

In einer globalisierten Welt sind sowohl Innovation als auch Führungsqualitäten wesentliche Fähigkeiten in der Bildung. Vor diesem Hintergrund bietet das pädagogische *Coaching* praktische Werkzeuge, um diese Kompetenzen bei Schülern und Lehrern zu entwickeln. Daher ist es wichtig, dass Experten die innovativsten Techniken in ihre tägliche Praxis integrieren, um das persönliche Wachstum in akademischen Einrichtungen zu fördern. In diesem Zusammenhang präsentiert TECH ein bahnbrechendes Universitätsprogramm, das sich auf die neuesten Fortschritte im Bereich des pädagogischen *Coachings* konzentriert.



“

Dank dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs werden Sie die modernsten Techniken des pädagogischen Coachings beherrschen, um zwischenmenschliche Beziehungen und die Inklusion im akademischen Bereich zu verbessern"

Eine neue Studie der Vereinten Nationen zeigt, dass 65% der akademischen Einrichtungen, die Techniken des pädagogischen Coachings anwenden, von deutlichen Verbesserungen sowohl bei der Leistung der Schüler als auch bei ihrem emotionalen Wohlbefinden berichten. In diesem Zusammenhang müssen Fachleute über die modernsten Instrumente verfügen, um sinnvolles Lernen und emotionale Kompetenzen zu fördern. Nur so werden Fachleute in der Lage sein, wirksame Strategien umzusetzen, die das Bildungsumfeld verändern, die Inklusion fördern und die zwischenmenschlichen Beziehungen in den Schulgemeinschaften verbessern.

In diesem Rahmen bietet TECH einen innovativen Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching an. Der von führenden Experten auf diesem Gebiet konzipierte Studiengang umfasst Themen, die von der Anwendung aktiver Unterrichtsmethoden oder den Grundlagen der emotionalen Intelligenz bis hin zu den effektivsten Techniken reichen, um die Kreativität der Nutzer auf höchstem Niveau zu fördern. Auf diese Weise entwickeln die Studenten fortgeschrittene Fähigkeiten, um Veränderungsprozesse zu leiten, pädagogische Praktiken zu optimieren und die ganzheitliche Entwicklung der akademischen Gemeinschaft zu gewährleisten.

Die Methodik dieses Universitätsprogramms besteht aus zwei Teilen. Die erste Phase ist theoretisch und wird in einem bequemen vollständig online verfügbaren Format angeboten, das es den Studenten ermöglicht, ihre eigenen Zeitpläne zu planen. Anschließend absolvieren die Absolventen ein Praktikum in einer renommierten Einrichtung im akademischen Bereich. Auf diese Weise können die Studenten alles, was sie gelernt haben, in die Praxis umsetzen und ihre Fähigkeiten perfektionieren. Darüber hinaus werden sie jederzeit von einem Spezialisten mit langjähriger Erfahrung im pädagogischen Coaching begleitet. Darüber hinaus wird ein renommierter internationaler Gastdirektor zehn intensive *Masterclasses* abhalten.

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 Fallstudien, die von Fachleuten im Bereich des pädagogischen Coachings vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit der Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit einer Internetverbindung
- ♦ Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein Praktikum in einem der besten Unternehmen der Welt zu absolvieren



Ein renommierter internationaler Gastdirektor wird zehn exklusive Masterclasses geben, um die neuesten Fortschritte im Bereich des pädagogischen Coachings zu vertiefen“

“

Sie werden die Fähigkeit des Einzelnen fördern, Veränderungs- und Transformationsprozesse in Bildungseinrichtungen zu leiten und pädagogische Innovationen zu unterstützen.

Dieser Masterstudiengang mit berufsbezogenem Charakter und Blended-Learning-Modalität zielt auf die Aktualisierung von Fachleuten für pädagogisches Coaching ab, die in akademischen Einrichtungen tätig sind und ein hohes Qualifikationsniveau benötigen. Die Inhalte basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind didaktisch so ausgerichtet, dass theoretisches Wissen in die tägliche Praxis integriert wird.

Dank der multimedialen Inhalte, die mit modernster Bildungstechnologie erstellt wurden, wird den Fachleuten des pädagogischen Coachings ein situatives und kontextbezogenes Lernen ermöglicht, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist. Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die im Laufe des Kurses auftreten. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden verschiedene Strategien anwenden, um Emotionen im Bildungsbereich zu erkennen und zu bewältigen und so das Schulklima zu verbessern.

In simulierten Lernumgebungen lernen Sie anhand echter Fälle wertvolle Lektionen.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.



Forbes
Die beste
Online-Universität
der Welt

Der
umfassendste
Lehrplan

↑
Internationale
TOP-Lehrkräfte

Die effektivste
Methodik

Nr. 1
der Welt
Die größte
Online-Universität
der Welt

Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03

Lehrplan

Die Lehrmaterialien für diesen Blended-Learning-Masterstudiengang wurden von einer Gruppe von Experten für pädagogisches *Coaching* entwickelt.

Der Studiengang wird sich daher mit Bereichen befassen, die von den Grundlagen der emotionalen Intelligenz oder der systemischen Pädagogik bis hin zur Umsetzung aktiver Methoden reichen, um die Studenten in ihren eigenen Lernprozess einzubeziehen und ihr Engagement zu fördern.



“

*Sie werden sich mit den ausgefeiltesten
Techniken befassen, um positive und konstruktive
Beziehungen im akademischen Bereich zu fördern"*

Modul 1. Neurowissenschaften und Bildung

- 1.1. Neurowissenschaft
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Konzept der Neurowissenschaften
 - 1.1.3. Neuromythen
 - 1.1.3.1. Wir nutzen nur 10% des Gehirns
 - 1.1.3.2. Rechte Gehirnhälfte vs. linke Gehirnhälfte
 - 1.1.3.3. Lernstile
 - 1.1.3.4. Männliches Gehirn vs. weibliches Gehirn
 - 1.1.3.5. Kritische Lernphasen
- 1.2. Das Gehirn
 - 1.2.1. Strukturen des Gehirns
 - 1.2.1.1. Großhirnrinde
 - 1.2.1.2. Kleinhirn
 - 1.2.1.3. Basalganglien
 - 1.2.1.4. Limbisches System
 - 1.2.1.5. Hirnstamm
 - 1.2.1.6. Thalamus
 - 1.2.1.7. Rückenmark
 - 1.2.1.8. Hauptfunktionen des Gehirns
 - 1.2.2. Dreieiniges Modell
 - 1.2.2.1. Das Reptiliengehirn
 - 1.2.2.2. Das emotionale Gehirn
 - 1.2.2.3. Der Neokortex
 - 1.2.3. Bilaterales Modell
 - 1.2.3.1. Die rechte Hemisphäre
 - 1.2.3.2. Die linke Hemisphäre
 - 1.2.3.3. Funktionsweise der Gehirnhälften
 - 1.2.4. Kognitives Gehirn und emotionales Gehirn
 - 1.2.4.1. Das rationale Gehirn
 - 1.2.4.2. Das emotionale Gehirn
 - 1.2.5. Neuronen
 - 1.2.5.1. Was sind sie?
 - 1.2.5.2. Neuronale Beschneidung
- 1.2.6. Was sind Neurotransmitter?
 - 1.2.6.1. Dopamin
 - 1.2.6.2. Serotonin
 - 1.2.6.3. Endorphin
 - 1.2.6.4. Glutamat
 - 1.2.6.5. Acetylcholin
 - 1.2.6.6. Norepinephrin
- 1.3. Neurowissenschaften und Lernen
 - 1.3.1. Was ist Lernen?
 - 1.3.1.1. Lernen als Auswendiglernen
 - 1.3.1.2. Lernen als Anhäufung von Informationen
 - 1.3.1.3. Lernen als Interpretation der Realität
 - 1.3.1.4. Lernen als Aktion
 - 1.3.2. Spiegelneuronen
 - 1.3.2.1. Lernen durch Vorbild
 - 1.3.3. Niveaus des Lernens
 - 1.3.3.1. Blooms Taxonomie
 - 1.3.3.2. SOLO-Taxonomie
 - 1.3.3.3. Wissensstand
 - 1.3.4. Lernstile
 - 1.3.4.1. Konvergent
 - 1.3.4.2. Abweichend
 - 1.3.4.3. Zuvorkommend
 - 1.3.4.4. Assimilierend
 - 1.3.5. Arten des Lernens
 - 1.3.5.1. Implizites Lernen
 - 1.3.5.2. Explizites Lernen
 - 1.3.5.3. Assoziatives Lernen
 - 1.3.5.4. Signifikantes Lernen
 - 1.3.5.5. Kooperatives Lernen
 - 1.3.5.6. Emotionales Lernen
 - 1.3.5.7. Erfahrungsbezogenes Lernen
 - 1.3.5.8. Auswendiglernen
 - 1.3.5.9. Entdeckendes Lernen

- 1.3.6. Kompetenzen für das Lernen
- 1.4. Multiple Intelligenzen
 - 1.4.1. Definition
 - 1.4.1.1. Laut Howard Gardner
 - 1.4.1.2. Laut anderen Autoren
 - 1.4.2. Klassifizierung
 - 1.4.2.1. Linguistische Intelligenz
 - 1.4.2.2. Logisch-mathematische Intelligenz
 - 1.4.2.3. Räumliche Intelligenz
 - 1.4.2.4. Musikalische Intelligenz
 - 1.4.2.5. Körperliche und kinästhetische Intelligenz
 - 1.4.2.6. Intrapersonelle Intelligenz
 - 1.4.2.7. Interpersonelle Intelligenz
 - 1.4.2.8. Naturisten-Intelligenz
 - 1.4.3. Multiple Intelligenzen und Neurodidaktik
 - 1.4.4. Wie arbeitet man mit verschiedenen Intelligenzen im Klassenzimmer?
 - 1.4.5. Vor- und Nachteile der Anwendung der multiplen Intelligenzen im Bildungswesen
- 1.5. Neurowissenschaften - Bildung
 - 1.5.1. Neuroedukation
 - 1.5.1.1. Einführung
 - 1.5.1.2. Was ist Neuroedukation?
 - 1.5.2. Plastizität des Gehirns
 - 1.5.2.1. Synaptische Plastizität
 - 1.5.2.2. Neurogenese
 - 1.5.2.3. Lernen, Umgebung und Erfahrung
 - 1.5.2.4. Der Pygmalion-Effekt
 - 1.5.3. Das Gedächtnis
 - 1.5.3.1. Was ist ein Gedächtnis?
 - 1.5.3.2. Arten von Gedächtnis
 - 1.5.3.3. Ebenen der Verarbeitung
 - 1.5.3.4. Erinnerung und Emotion
 - 1.5.3.5. Gedächtnis und Motivation
 - 1.5.4. Die Emotion
 - 1.5.4.1. Emotionen und Kognition
 - 1.5.4.2. Primäre Emotionen
 - 1.5.4.3. Sekundäre Emotionen
 - 1.5.4.4. Funktionen von Emotionen
 - 1.5.4.5. Emotionale Zustände und Beteiligung am Lernprozess
 - 1.5.5. Die Aufmerksamkeit
 - 1.5.5.1. Netzwerke für die Aufmerksamkeit
 - 1.5.5.2. Beziehung zwischen Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Emotionen
 - 1.5.5.3. Exekutive Aufmerksamkeit
 - 1.5.6. Die Motivation
 - 1.5.6.1. Die 7 Stufen der Schulmotivation
 - 1.5.7. Beiträge der Neurowissenschaften zum Lernen
 - 1.5.8. Was ist Neurodidaktik?
 - 1.5.9. Beiträge der Neurodidaktik zu Lernstrategien
- 1.6. Neuroedukation im Klassenzimmer
 - 1.6.1. Die Figur des Neuropädagogen
 - 1.6.2. Neuroedukative und neuropädagogische Bedeutung
 - 1.6.3. Spiegelneuronen und Lehrer-Empathie
 - 1.6.4. Empathische Einstellung und Lernen
 - 1.6.5. Anwendungen im Klassenzimmer
 - 1.6.6. Organisation des Klassenzimmers
 - 1.6.7. Vorschlag für Verbesserungen im Klassenzimmer
- 1.7. Spiele und neue Technologien
 - 1.7.1. Etymologie des Spiels
 - 1.7.2. Vorteile des Spiels
 - 1.7.3. Lernen durch Spielen
 - 1.7.4. Der neurokognitive Prozess
 - 1.7.5. Grundlegende Prinzipien von Lernspielen
 - 1.7.6. Neuroedukation und Brettspiele
 - 1.7.7. Bildungstechnologie und Neurowissenschaften
 - 1.7.7.1. Integration von Technologie im Klassenzimmer
 - 1.7.8. Entwicklung der exekutiven Funktionen

- 1.8. Körper und Gehirn
 - 1.8.1. Die Verbindung zwischen Körper und Gehirn
 - 1.8.2. Das soziale Gehirn
 - 1.8.3. Wie können wir das Gehirn auf das Lernen vorbereiten?
 - 1.8.4. Ernährung
 - 1.8.4.1. Ernährungsgewohnheiten
 - 1.8.5. Ausruhen
 - 1.8.5.1. Die Bedeutung des Schlafs für das Lernen
 - 1.8.6. Körperliche Betätigung
 - 1.8.6.1. Körperliche Betätigung und Lernen
- 1.9. Neurowissenschaft und Schulversagen
 - 1.9.1. Vorteile der Neurowissenschaft
 - 1.9.2. Störungen beim Lernprozess
 - 1.9.3. Elemente für eine erfolgsorientierte Pädagogik
 - 1.9.4. Einige Vorschläge zur Verbesserung des Lernprozesses
- 1.10. Vernunft und Gefühl
 - 1.10.1. Das Binom von Vernunft und Gefühl
 - 1.10.2. Wozu sind Emotionen gut?
 - 1.10.3. Warum sollte man Emotionen im Klassenzimmer vermitteln?
 - 1.10.4. Effektives Lernen durch Emotionen

Modul 2. Überzeugungen, Werte und Identität

- 2.1. Art der Überzeugungen
 - 2.1.1. Konzepte über Überzeugungen
 - 2.1.2. Merkmale eines Glaubens
 - 2.1.3. Bildung von Überzeugungen
 - 2.1.4. Verhaltensweisen und Überzeugungen
 - 2.1.5. Begrenzende Überzeugungen
 - 2.1.6. Ermächtigende Überzeugungen
 - 2.1.7. Ursprung der einschränkenden Überzeugungen

- 2.2. Umgang mit Glaubensänderungen
 - 2.2.1. Die Vergangenheit heilen
 - 2.2.2. Grundlagen der Bewältigung von Glaubensänderungen
 - 2.2.3. Robert Dilts
 - 2.2.4. Morty Lefkoe
 - 2.2.5. „The Word“, Byron Katie
- 2.3. Mentalität für Wandel und Innovation
 - 2.3.1. Starre Denkweise
 - 2.3.2. Wachstumsdenken
 - 2.3.3. Vergleich zwischen starrer und wachsender Denkweise
 - 2.3.4. Einstellung zu Veränderung und Innovation
 - 2.3.5. Trägheitszone
 - 2.3.6. Lernzone
- 2.4. Coaching und Veränderung
 - 2.4.1. Der Goldene Kreis von Simon Sinek
 - 2.4.2. Neurologische Ebenen der Veränderung und des Lernens
 - 2.4.2.1. Umgebung
 - 2.4.2.2. Verhalten
 - 2.4.2.3. Fassungsvermögen
 - 2.4.2.4. Werte und Überzeugungen
 - 2.4.2.5. Identität
 - 2.4.2.6. Transpersonalität
 - 2.4.3. Abhilfe schaffende Änderungen
 - 2.4.4. Generative Veränderungen
 - 2.4.5. Evolutionäre Veränderungen
 - 2.4.6. Erkennen der neurologischen Ebene
- 2.5. Werte und Gegenwerte
 - 2.5.1. Konzeptualisierung von Werten
 - 2.5.2. Arten von Werten
 - 2.5.3. Werte lernen
 - 2.5.4. Werte und Verhalten
 - 2.5.5. Gegenwerte
 - 2.5.6. Dynamik der Werterkennung
 - 2.5.7. Dynamik für die Gegenwerterkennung

- 2.6. Identität
 - 2.6.1. Merkmale der Identität
 - 2.6.2. Konzept der Identität
 - 2.6.3. Tradition und Identität
 - 2.6.4. Psychologische Modelle und Identität
 - 2.6.5. Identität und Wissenschaft
- 2.7. Persönlichkeitsmodelle
 - 2.7.1. Enneagramm
 - 2.7.2. Entdeckung des eigenen Enneagramms
 - 2.7.3. Entwicklung aus dem Enneagramm
 - 2.7.4. Verwendung des Enneagramms in sozialen und Gruppeninteraktionen
 - 2.7.5. Innere Archetypen
 - 2.7.6. Transformatorisches *Coaching*
- 2.8. Logische Ebenen
 - 2.8.1. Menschliche Bedürfnisse und die Maslowsche Pyramide
 - 2.8.2. Richard Barretts Ebenen des Bewusstseins
 - 2.8.3. Selbstverwirklichung
 - 2.8.4. Altruismus und Dienst
 - 2.8.5. Angleichung der Ebenen
- 2.9. Auseinandersetzung mit Überzeugungen, Werten und Identität in der Bildung
 - 2.9.1. Überzeugungen für hervorragende Bildung
 - 2.9.2. Pygmalion-Effekt
 - 2.9.3. Die Bedeutung von hohen Erwartungen
 - 2.9.4. Vielfalt: Inklusivität
 - 2.9.5. Die Werte der positiven Psychologie
 - 2.9.6. Werteerziehung
 - 2.9.7. Selbstwertgefühl und Anerkennung: Identitätsbildung

Modul 3. *Coaching*

- 3.1. Was ist *Coaching*?
 - 3.1.1. Ein zielgerichteter Prozess
 - 3.1.1.1. Die Bedeutung der Definition des Ziels
 - 3.1.1.2. Am Ende beginnen
 - 3.1.1.3. Wie definiert man ein *SMARTER*-Ziel?
 - 3.1.1.4. Vom scheinbaren Ziel zum wirklichen Ziel
 - 3.1.1.5. Merkmale des Ziels
 - 3.1.2. Ein Prozess zwischen Menschen
 - 3.1.2.1. Coaching-Rahmen oder -Kontext
 - 3.1.2.2. Die Coaching-Beziehung
 - 3.1.2.3. Einflüsse auf den Coaching-Prozess
 - 3.1.2.4. Vertrauen
 - 3.1.2.5. Respekt
 - 3.1.3. Der Link
 - 3.1.4. Ein kommunikativer Prozess
 - 3.1.4.1. Die Macht der Sprache
 - 3.1.4.2. Aktives Zuhören
 - 3.1.4.3. Urteilsfreiheit
 - 3.1.4.4. Nonverbale Kommunikation
 - 3.1.5. Ein handlungsorientierter Prozess
 - 3.1.5.1. Die Bedeutung des Handelns
 - 3.1.5.2. Einen Aktionsplan entwerfen
 - 3.1.5.3. Follow-up
 - 3.1.5.4. Bewertung
 - 3.1.5.5. Ein kreativer Prozess
 - 3.1.5.6. Optionen generieren
 - 3.1.5.7. Optionen auswählen

3.2. Ursprünge und Hintergrund von *Coaching*

3.2.1. Philosophische Ursprünge und Maieutik

3.2.1.1. Vorsokratiker

3.2.1.2. Sokrates' Maieutik

3.2.1.3. Platon

3.2.1.4. Spätere philosophische Einflüsse

3.2.2. Einflüsse der humanistischen Psychologie

3.2.2.1. Grundlagen der humanistischen Psychologie

3.2.2.2. Vertrauen in die Fähigkeiten des Kunden

3.2.2.3. Fokus auf Potenziale und Möglichkeiten

3.2.3. Beiträge der positiven Psychologie

3.2.3.1. Grundlagen der positiven Psychologie

3.2.3.2. Bedingungen für positive Psychologie

3.2.3.3. Menschliche Stärken

3.2.3.4. Sinn und Zweck des Lebens

3.2.4. *The Winner Game*

3.2.4.1. Bewusstes Üben

3.2.4.2. Die Verbesserung der sportlichen Leistung

3.2.4.3. Galwain

3.2.5. Orientalismus

3.2.5.1. Wichtigkeit des Prozesses oder Pfades

3.2.5.2. Zielsetzungen als Zwecke

3.2.5.3. Losgelöstheit von Erwartungen und Erfolgen

3.2.5.4. Das Leiden verstehen

3.2.5.5. Die Macht der Gegenwart

3.2.6. Andere Einflüsse

3.2.6.1. Systemische Psychologie

3.2.6.2. Gestaltpsychologie

3.2.6.3. Konzept des Flusses

3.2.6.4. Zen-Lehren

3.2.6.5. Management

3.2.6.6. Neurowissenschaften

3.2.6.7. Epigenetik

3.3. Aktuelle Schulen und Tendenzen

3.3.1. Amerikanische Schule

3.3.1.1. Praktischer Coaching-Ansatz

3.3.1.2. Thomas Leonard

3.3.1.3. Andere Exponenten

3.3.2. Europäische Schule

3.3.2.1. Humanistisches *Coaching*

3.3.2.2. John Whitmore

3.3.2.3. Andere Vertreter des europäischen *Coaching*

3.3.3. Lateinamerikanische Schule

3.3.3.1. Ontologischer *Coaching*-Ansatz

3.3.3.2. Rafael Echeverría und Julio Olalla

3.3.3.3. Andere Exponenten des lateinamerikanischen *Coaching*

3.4. Unterschiede zwischen *Coaching* und anderen Ansätzen

3.4.1. Besonderheiten der *Coaching*-Beziehung

3.4.1.1. Die Verantwortung des Coachees

3.4.1.2. Die Rolle des Coaches

3.4.1.3. Die Erreichung der Ziele

3.4.2. Die Grenzen des *Coachings*

3.4.2.1. Psychologischer Zustand des Coachees

3.4.2.2. Bewertung durch den Coach und persönliche Arbeit

3.4.2.3. Unbehagen und Neurosen im Coaching-Prozess

3.4.2.4. Anzeichen einer Psychose bei dem Coachee

3.4.2.5. Überlegungen zur Überweisung des Coachees an einen Psychotherapeuten

3.4.2.6. Herangehensweise an *Coaching*-Prozesse mit Coachees in psychiatrischer Behandlung

3.4.3. Psychotherapie

3.4.3.1. Psychotherapeutischer Ansatz

3.4.3.2. Psychodynamischer Ansatz

3.4.3.3. Der humanistische Ansatz

3.4.3.4. Gestalt-Ansatz

3.4.3.5. Verhaltensorientierter Ansatz

3.4.3.6. Jungscher Ansatz

3.4.3.7. Systemischer Ansatz

3.4.3.8. Ergänzung der Psychotherapie durch *Coaching*-Prozesse

- 3.4.4. *Mentoring*
 - 3.4.4.1. Ziele im *Mentoring*
 - 3.4.4.2. Beziehungen im *Mentoring*
 - 3.4.4.3. Die Macht des Vertrauens im *Mentoring*
 - 3.4.4.4. Coaching im *Mentoring*
 - 3.4.4.5. Die Grenzen des *Mentoring*
 - 3.4.4.6. Ergänzung des *Mentoring* durch *Coaching*-Prozesse
- 3.4.5. *Consulting*
 - 3.4.5.1. Beziehungen im *Consulting*
 - 3.4.5.2. Ziele des *Consulting*
 - 3.4.5.3. Ergänzung des *Consulting* durch *Coaching*-Prozesse
- 3.4.6. *Counselling*
 - 3.4.6.1. Beziehungen im *Counselling*
 - 3.4.6.2. Ziele und Bereiche
 - 3.4.6.3. Ergänzung des *Counselling* durch *Coaching*-Prozesse
- 3.4.7. *Empowerment*
 - 3.4.7.1. Definition
 - 3.4.7.2. Prozesse
 - 3.4.7.3. Arten
- 3.4.8. Andere Ansätze
 - 3.4.8.1. Kunsttherapie
 - 3.4.8.2. Musiktherapie
 - 3.4.8.3. Dramatherapie
 - 3.4.8.4. Tanztherapie
 - 3.4.8.5. Körpertherapien und integrative Körper-Geist-Therapien
- 3.5. Bereiche des *Coachings*
 - 3.5.1. *Live-Coaching*
 - 3.5.1.1. Personal
 - 3.5.1.2. Familiär
 - 3.5.1.3. Ehepaar
 - 3.5.2. Sport-Coaching
 - 3.5.2.1. Professionelles Sporttraining
 - 3.5.2.2. Coaching für Fitness und Gesundheit
 - 3.5.2.3. Coaching für Führungskräfte
 - 3.5.2.4. Team-Coaching
 - 3.5.2.5. Business-Coaching
 - 3.5.2.6. Ernährungscoaching
 - 3.5.2.7. Systemisches Coaching
 - 3.5.2.8. Psycho-Coaching
 - 3.5.2.9. Transformatorisches *Coaching*
 - 3.5.2.10. Pädagogisches Coaching
- 3.6. Kompetenzen eines *Coaches*
 - 3.6.1. Ethik-Kodex
 - 3.6.1.1. Ökologie
 - 3.6.1.2. Vertraulichkeit
 - 3.6.1.3. Die Gründung der Allianz
 - 3.6.1.4. Erzeugen der Verbindung
 - 3.6.1.5. Ehrlichkeit
 - 3.6.1.6. Transparenz
 - 3.6.1.7. Respekt
 - 3.6.1.8. Engagement
 - 3.6.2. Interne Fähigkeiten
 - 3.6.2.1. Selbsterkenntnis
 - 3.6.2.2. Verwundbarkeit
 - 3.6.2.3. Proaktivität
 - 3.6.2.4. Empathie
 - 3.6.2.5. Reflexion
 - 3.6.3. Externe Fähigkeiten
 - 3.6.3.1. Effektive Kommunikation
 - 3.6.3.2. Aktives Zuhören
 - 3.6.3.3. Bewunderung
 - 3.6.3.4. Selbstbehauptung
 - 3.6.3.5. Rückmeldung
 - 3.6.3.6. Prozessmanagement
 - 3.6.3.7. Schweigen
 - 3.6.3.8. Motivation

- 3.6.4. *Coaching*-Verbände
 - 3.6.4.1. *International Coach Federation*
 - 3.6.4.2. *Internationale Coaching-Gemeinschaft*
 - 3.6.4.3. Internationale Vereinigung für *Coaching* und Psychologie
- 3.6.5. *Coaching*-Zertifizierungen und -Ausbildung
 - 3.6.5.1. Anforderungen an die Qualität der Ausbildung
 - 3.6.5.2. Akkreditierte Programme
 - 3.6.5.3. Zertifizierung von professionellen *Coaches*
 - 3.6.5.4. Prozess der Zertifizierung
- 3.6.6. Die 11 ICF-Kompetenzen
 - 3.6.6.1. Den Grundstein legen
 - 3.6.6.2. Die Beziehung herstellen
 - 3.6.6.3. Effektiv kommunizieren
 - 3.6.6.4. Erleichterung des Lernens und der Ergebnisse
- 3.7. Aufbau einer Sitzung
 - 3.7.1. Die Rollen von *Coach* und Coachee
 - 3.7.1.1. Rolle und Verantwortung des *Coaches*
 - 3.7.1.2. Rolle und Verantwortung des *Coaches*
 - 3.7.1.3. *Coaching*-Prozess
 - 3.7.1.4. Ziele definieren
 - 3.7.1.5. Aktionsplan
 - 3.7.1.6. Engagement
 - 3.7.1.7. Partnerschaften
 - 3.7.1.8. Bewertung
 - 3.7.2. Sponsor
 - 3.7.2.1. Das Unternehmen, das Management oder die Institution als Sponsor
 - 3.7.2.2. Ziele des Unternehmens und des *Coach*
 - 3.7.2.3. Verantwortung für den *Coaching*-Prozess
 - 3.7.3. Struktur und Rahmen
 - 3.7.3.1. Ausgangssituation
 - 3.7.3.2. Gewünschte Situation
 - 3.7.3.3. Entfernung zwischen dem Start und dem Ziel des *Coaching*
- 3.7.4. Partnerschaft und Vertrag
 - 3.7.4.1. Die Erwünschtheit einer Allianz
 - 3.7.4.2. Der Vertrag und vertragliche Aspekte
 - 3.7.4.3. Unterschiede und Komplementaritäten zwischen Allianz und Vertrag
- 3.7.5. Arten von Sitzungen nach ihrem Zweck
 - 3.7.5.1. Kontakt
 - 3.7.5.2. Initiierung des Prozesses
 - 3.7.5.3. Entwicklung
 - 3.7.5.4. Nachbereitung
 - 3.7.5.5. Bewertung
 - 3.7.5.6. Schließen
- 3.7.6. Schließen der Beziehung
 - 3.7.6.1. Bewertung des Prozesses
 - 3.7.6.2. Bewertung der Beziehung
 - 3.7.6.3. Bewertung der Zielerreichung
- 3.8. Modelle
 - 3.8.1. Wasick
 - 3.8.2. PIE
 - 3.8.3. STIR
 - 3.8.4. GROW-Modell
 - 3.8.4.1. Ziel
 - 3.8.4.2. Realität
 - 3.8.4.3. Optionen
 - 3.8.4.4. Aktion
 - 3.8.5. Modell OUTCOMES
 - 3.8.5.1. Ziele
 - 3.8.5.2. Gründe
 - 3.8.5.3. Aus der Gegenwart heraus agieren
 - 3.8.5.4. Klärung des Unterschieds
 - 3.8.5.5. Optionen generieren
 - 3.8.5.6. Motivierende Maßnahmen
 - 3.8.5.7. Enthusiasmus und Ermutigung
 - 3.8.5.8. Unterstützung

- 3.8.6. Modell ACHIEVES
 - 3.8.6.1. *Beurteilung der aktuellen Lage und Situation*
 - 3.8.6.2. *Create Brainstorming of alternatives*
 - 3.8.6.3. *Home Goals*
 - 3.8.6.4. Optionen einleiten
 - 3.8.6.5. Optionen auswerten
 - 3.8.6.6. Aktionsprogramm validieren
 - 3.8.6.7. *Entourage momentum*
- 3.9. Koaktives *Coaching*
 - 3.9.1. Grundlagen des koaktiven *Coachings*
 - 3.9.2. Das koaktive *Coaching* Modell
 - 3.9.3. Die koaktive *Coaching*-Beziehung
 - 3.9.4. Kontexte
 - 3.9.4.1. Anhören
 - 3.9.4.2. Intuition
 - 3.9.4.3. Neugierde
 - 3.9.4.4. Antreiben und Vertiefen
 - 3.9.4.5. Selbstverwaltung
 - 3.9.5. Grundsätze und Praktiken
 - 3.9.5.1. Vollkommenheit
 - 3.9.5.2. Prozess
 - 3.9.5.3. Gleichgewicht
 - 3.9.5.4. Kombination
- 3.10. *Coaching* als Werkzeug für die Entwicklung von Gruppen, Unternehmen und Gemeinschaften
 - 3.10.1. Aktuelle Herausforderungen für Unternehmen und Institutionen
 - 3.10.2. Organisatorisches *Coaching*
 - 3.10.3. Zielsetzungen der Unternehmen
 - 3.10.4. *Coaching*-Dienste für Unternehmen
 - 3.10.4.1. Exekutive
 - 3.10.4.2. Spezifische Schulungen
 - 3.10.4.3. *Schatten-Coaching*
 - 3.10.4.4. Gruppen-*Coaching*
 - 3.10.4.5. (Systemisches) Team-*Coaching*
 - 3.10.4.6. Psychometrische Diagnoseinstrumente
 - 3.10.4.7. Motivationen und Werte

- 3.10.5. Psychometrische Diagnoseinstrumente
 - 3.10.5.1. MBTI
 - 3.10.5.2. FIRO-B
 - 3.10.5.3. *Feedback* 360
 - 3.10.5.4. DISC
 - 3.10.5.5. Belbin
 - 3.10.5.6. Evolution in Systemen und Gemeinschaften
 - 3.10.5.7. Veränderungsmanagement und Innovation durch *Coaching*
 - 3.10.5.8. Grundlegende *Coaching*-Tools
 - 3.10.5.8.1. Persönliches Lebensrad
 - 3.10.5.8.2. Lehrad
 - 3.10.5.8.3. Studentenrad
 - 3.10.5.8.4. Persönliche SWOT-Analyse
 - 3.10.5.8.5. Johari-Fenster
 - 3.10.5.8.6. GROW-Programm
 - 3.10.5.8.7. Kreis der Kontrolle, des Einflusses und der Sorge
 - 3.10.5.8.8. Kopf, Herz, Bauch
 - 3.10.5.8.9. VAK

Modul 4. Emotionale Intelligenz

- 4.1. Definition von emotionaler Intelligenz
 - 4.1.1. Historischer Hintergrund der EI
 - 4.1.2. Verschiedene Autoren, die eine Definition von EI geprägt haben
 - 4.1.3. Thorndike und die soziale Intelligenz
 - 4.1.4. Salovey und Mayer
 - 4.1.5. Daniel Goleman
 - 4.1.6. Definition von emotionaler Intelligenz
 - 4.1.7. Komponenten der emotionalen Intelligenz
 - 4.1.8. Merkmale der EI-Fähigkeiten
 - 4.1.9. Schlüssel zur Entwicklung emotionaler Intelligenz

- 4.2. Emotionen
 - 4.2.1. Emotionen, der Weg zu einer Definition
 - 4.2.2. Wozu sind Emotionen da?
 - 4.2.3. Emotionaler Prozess
 - 4.2.3.1. Unterschied zwischen Emotion und Gefühl
 - 4.2.4. Klassifizierung und Arten von Emotionen
- 4.3. Emotionen, Haltung und Kompetenz
 - 4.3.1. Haltung
 - 4.3.1.1. Was ist Haltung?
 - 4.3.1.2. Komponenten der Haltung
 - 4.3.2. Optimismus
 - 4.3.3. Emotionale Kompetenzen
 - 4.3.4. Soziale Fähigkeiten oder zwischenmenschliche Beziehungen
- 4.4. Emotionales Management
 - 4.4.1. Was ist emotionales Management?
 - 4.4.2. Selbsterkenntnis
 - 4.4.3. Emotionales Bewusstsein
 - 4.4.4. Selbstwertgefühl
 - 4.4.4.1. Unsere Stärken und Schwächen
 - 4.4.5. Interne Kommunikation
 - 4.4.6. Externe Kommunikation
 - 4.4.6.1. Die Macht der Worte
 - 4.4.7. Selbstbehauptung
 - 4.4.7.1. Kommunikative Stile
 - 4.4.8. Nonverbale Sprache
 - 4.4.9. Körperhaltung und Emotionen
- 4.5. Emotionale Intelligenz und Bildung
 - 4.5.1. Emotionale Intelligenz im Klassenzimmer
 - 4.5.2. Vorteile der EI im Klassenzimmer
 - 4.5.3. Vorteile der emotionalen Intelligenz
 - 4.5.4. Emotionale Intelligenz im Studenten
 - 4.5.5. Klima im Klassenzimmer
 - 4.5.5.1. Die Beziehung des Lehrers zu den Schülern
 - 4.5.5.2. Die Beziehung zwischen Schülern im Klassenzimmer
- 4.5.6. Emotionales Verständnis im Klassenzimmer
- 4.5.7. Emotionale Intelligenz und akademische Leistung
- 4.5.8. Emotionales Lernen
- 4.5.9. Werkzeuge für das Klassenraummanagement
- 4.6. Denkvermögen
 - 4.6.1. Annäherung an das Konzept
 - 4.6.2. Arten von Fähigkeiten und Verbindungen zwischen ihnen
- 4.7. Selbstmotivation und Leistungsbereitschaft
 - 4.7.1. Emotionale Erziehung in der Lehrerausbildung
 - 4.7.2. Emotionen in der Unterrichtspraxis
- 4.8. Wohlbefinden des Lehrers
 - 4.8.1. Die Schlüssel zum Wohlbefinden der Lehrer
 - 4.8.2. Emotionale Erziehung und die Rolle des Lehrers
 - 4.8.3. Die Methode des emotionalen Denkens
 - 4.8.3.1. Selbsterkenntnis
 - 4.8.3.2. Selbstwertgefühl
 - 4.8.3.3. Emotionale Kontrolle
 - 4.8.3.4. Motivation
 - 4.8.3.5. Empathie
 - 4.8.3.6. Führung
 - 4.8.3.7. Der emotional intelligente Lehrer
 - 4.8.3.8. Einfühlungsvermögen und Kommunikation mit Studenten
 - 4.8.3.9. Techniken zur Erlangung von bereicherndem *Feedback*
- 4.9. Gewohnheiten von Menschen mit hoher emotionaler Intelligenz
 - 4.9.1. Was ist eine Person mit hoher emotionaler Intelligenz?
 - 4.9.2. Der Dreiklang des Erfolgs
 - 4.9.3. Persönliche Vision
 - 4.9.4. Persönliche Führung
 - 4.9.5. Personalverwaltung und Management
 - 4.9.6. Zwischenmenschliche Führung
 - 4.9.7. Synergie
 - 4.9.8. Flexibilität und kreative Anpassung

- 4.9.9. Resilienz
- 4.9.10. Elemente, die hohe Leistung erzeugen
- 4.10. Hochsensible Menschen
 - 4.10.1. Annäherung an das Konzept
 - 4.10.2. Hohe Sensibilität und andere Persönlichkeitsmerkmale

Modul 5. Systemische Pädagogik

- 5.1. Allgemeine Systemtheorie
 - 5.1.1. Was ist ein System?
 - 5.1.2. Systemischer Ansatz für die Entwicklung
 - 5.1.3. Der Mensch als offenes System
 - 5.1.4. Systemische Grundlagen und Gesetze
 - 5.1.5. Interpretation von Entwicklungskonzepten im Rahmen der Systemtheorie
 - 5.1.5.1. Vygotsky
 - 5.1.5.2. Piaget
 - 5.1.5.3. Bronfenbrenner
 - 5.1.6. Systeme und interkulturelle Entwicklung
- 5.2. Aktuelle systemische Ströme
 - 5.2.1. Historischer Überblick über die systemische Psychotherapie
 - 5.2.2. Verschiedene aktuelle Schulen
 - 5.2.2.1. Internationale oder Palo Alto Schule
 - 5.2.2.2. Strategische Strukturierte Schule
 - 5.2.2.3. Mailänder Schule
 - 5.2.3. Beiträge des systemischen Ansatzes für Organisationen
 - 5.2.4. Das systemische Modell angewandt auf den Bildungsbereich
- 5.3. Bert Hellingers Philosophie
 - 5.3.1. Grundlagen
 - 5.3.2. Systemische Bewegungen
 - 5.3.3. Phänomenologisches systemisches Modell
 - 5.3.4. Gutes und schlechtes Gewissen
 - 5.3.5. Unterscheidung zwischen therapeutischen und pädagogischen Interventionen
 - 5.3.6. Beitrag zur Bildung
- 5.4. Die Aufträge der Liebe und die Aufträge der Hilfe
 - 5.4.1. Erziehung zur „Ordnung“ und konstruktive „Liebe“ in der Beziehung
 - 5.4.2. Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen: Lehren/Lernen
 - 5.4.3. Analyse für Verbesserungen im Klassenzimmer
 - 5.4.3.1. Versöhnung
 - 5.4.3.2. Integration
- 5.5. Die drei systemischen Intelligenzen
 - 5.5.1. Generationsübergreifend
 - 5.5.2. Intergenerationell
 - 5.5.3. Intragenerationell
 - 5.5.4. Emotionale und kognitive Aspekte aus inter- und transgenerationaler Sicht
 - 5.5.5. Familienerbschaft als Kultur
 - 5.5.6. Loyalitäten und Überzeugungen
- 5.6. Systemische Pädagogik
 - 5.6.1. Prinzipien
 - 5.6.1.1. Zugehörigkeit
 - 5.6.1.2. Ordnung
 - 5.6.1.3. Links
 - 5.6.2. Ein neuer Blick auf die Bildung
 - 5.6.3. Bildungsprozesse aus der Systemischen Pädagogik
 - 5.6.4. Der Platz der Emotionen im Bildungssystem
- 5.7. Systemische Pädagogik
 - 5.7.1. Merkmale
 - 5.7.2. Funktionen
 - 5.7.3. Akademische Autobiographie
 - 5.7.4. Arbeits-Autobiographie
- 5.8. Das Familiensystem
 - 5.8.1. Das Genogramm
 - 5.8.2. Der systemische Ansatz für Paar- und Kinderbeziehungen
 - 5.8.3. Familiengeschichte
 - 5.8.4. Den eigenen Platz in der Familie einnehmen

- 5.9. Das Schulsystem
 - 5.9.1. Brücken bauen zwischen Familie und Schule
 - 5.9.2. Neue Modelle der Familie und ihr Einfluss im Klassenzimmer
 - 5.9.3. Das Bildungsprojekt der Zentren aus der Perspektive der systemischen Pädagogik
 - 5.9.4. Lebensprojekt in Bezug auf die Gefühle und die generationenübergreifende Vision von Bildungszentren

Modul 6. Kommunikation

- 6.1. Die Kommunikation
 - 6.1.1. Komponenten der Kommunikation
 - 6.1.2. Hindernisse für eine wirksame Kommunikation
 - 6.1.3. Kommunikationsstile
- 6.2. Zweck der Kommunikation
 - 6.2.1. Selbstbewusste Kommunikation
 - 6.2.2. Axiome
 - 6.2.3. Information
- 6.3. Ebenen der Kommunikation
 - 6.3.1. Intrapersonal
 - 6.3.2. Interpersonal
 - 6.3.3. Kohärenz und Konsistenz
- 6.4. Sprachliche Handlungen
 - 6.4.1. Deklaration
 - 6.4.2. Versprechen
 - 6.4.3. Urteil
 - 6.4.4. Affirmation
 - 6.4.5. Effizienter Ansatz für sprachliche Handlungen im Bildungsbereich
- 6.5. Aktives Zuhören
 - 6.5.1. Komponenten des aktiven Zuhörens
 - 6.5.2. Intention
 - 6.5.3. Aktives Zuhören in Lernumgebungen

- 6.6. Kalibrierung
 - 6.6.1. Konzept der Kalibrierung
 - 6.6.2. Prozess der Kalibrierung
- 6.7. *Rapport*
 - 6.7.1. Konzept des *Rapports*
 - 6.7.2. Verwendung von *Rapport*
 - 6.7.3. Verfahren zur Erzeugung von *Rapport*
 - 6.7.4. Anwendung von *Rapport* in der Bildung
- 6.8. *Feedback*
 - 6.8.1. Konzept
 - 6.8.2. Zweck eines guten *Feedback*
 - 6.8.3. Das *Feedback* als Verstärkung der Kommunikation
 - 6.8.4. Der Bedarf an gutem *Feedback* in der Bildung
- 6.9. Die Kunst des Hinterfragens und der Konfrontation zur Förderung des Lernens
 - 6.9.1. Arten von Fragen
 - 6.9.2. Konfrontation auf der Grundlage gegenseitigen Respekts
 - 6.9.3. *Insight* und Lernen aus Konfrontation
- 6.10. Die Präsenz des Lehrers als pädagogisches Mittel
 - 6.10.1. Qualitäten der Präsenz des Lehrers

Modul 7. Pädagogisches *Coaching*

- 7.1. Was ist pädagogisches *Coaching*? Basis und Grundlagen
 - 7.1.1. Definition und Verbindung mit pädagogischen und psychologischen Theorien
 - 7.1.2. Erziehen zum Willen der Bedeutung
 - 7.1.2.1. Noodynamik und *Coaching*
 - 7.1.2.2. Logopädagogik, *Coaching* und Erziehung des Selbst
 - 7.1.3. *Coaching* im Dienste der dialogischen Begegnung zwischen Lehrer und Schüler. Pädagogik des Andersseins
- 7.2. Anwendungsbereiche von *Coaching* im Bildungswesen
- 7.3. Vorteile der Anwendung im Bildungskontext
 - 7.3.1. *Coaching* und Entwicklung von exekutiven Funktionen und Metakognition
 - 7.3.2. *Coaching* und pädagogischer Unterstützungsbedarf
 - 7.3.3. *Coaching* für Spitzenleistungen

- 7.4. Pädagogik, die auf Zusammenarbeit und Entwicklung von Autonomie und *Coaching* basiert
- 7.5. Stile der helfenden Beziehung und *Coaching*
- 7.6. Der Lehrer als *Coach*
- 7.7. Kompetenzen des Lehrers als „Coach“ für Studenten
- 7.8. *Coaching* im Rahmen von Shared Mentoring
- 7.9. Die Fähigkeiten des Lehrers als Vermittler von Veränderungen
 - 7.9.1. Die Grundlagen schaffen. Die Beziehung herstellen
 - 7.9.1.1. Kreative Visualisierung. Am Ende des Prozesses zu erzielende Ergebnisse
 - 7.9.1.2. Rad des Schülers - Rad des Lehrers
 - 7.9.1.3. Pädagogischer Vertrag
 - 7.9.2. Effektive Kommunikation
 - 7.9.2.1. Effektive Kommunikation
 - 7.9.2.2. Aktives Zuhören
 - 7.9.2.3. Aussagekräftige Fragen
 - 7.9.2.4. Direkte Kommunikation
 - 7.9.3. Ziele planen
 - 7.9.3.1. Den Lebenssinn konstruieren
 - 7.9.3.2. Spiel der Ergebnisse
 - 7.9.3.3. Erarbeitung von SMART-Zielen. Erleichterung des Lernens und der Ergebnisse
 - 7.9.3.4. Sensibilisierung
 - 7.9.3.5. Gestaltung von Maßnahmen
 - 7.9.4. Verwaltung des Fortschritts
 - 7.9.4.1. Begrenzende Überzeugungen vs. starke Überzeugungen
 - 7.9.4.2. Lernen und *Coaching*. Komfortzone
 - 7.9.4.3. Spiel der Qualitäten
 - 7.9.4.4. Schlüssel zum Erfolg
 - 7.9.5. Bewertung des Prozesses
 - 7.9.6. Einbeziehung der Familie

- 7.10. Anwendungen in der Gruppe im Klassenzimmer
 - 7.11. Lehrteams und Fakultäten. Teamgeist, Synergieeffekte
 - 7.12. Managementteams und die Entwicklung von Führungsinstrumenten

Modul 8. Talent, Berufung und Kreativität

- 8.1. Talent und seine pädagogische Bedeutung
 - 8.1.1. Talent
 - 8.1.2. Komponenten
 - 8.1.3. Talent ist vielfältig
 - 8.1.4. Messen und Entdecken von Talenten
 - 8.1.5. *Gallup-Test*
 - 8.1.6. *Garp-Test*
 - 8.1.7. *Career Scope*
 - 8.1.8. *MBTI*
 - 8.1.9. *Success DNA*
- 8.2. Talent und Schlüsselkompetenzen
 - 8.2.1. Paradigma der Schlüsselkompetenzen
 - 8.2.2. Schlüsselkompetenzen
 - 8.2.3. Die Rolle der Intelligenzen
 - 8.2.4. Wissen: Nutzen und Missbrauch in der Bildung
 - 8.2.5. Die Bedeutung von Fertigkeiten
 - 8.2.6. Der differenzierende Faktor der Einstellung
 - 8.2.7. Beziehung zwischen Talent und Schlüsselkompetenzen
- 8.3. Talententwicklung
 - 8.3.1. Modalitäten des Lernens. Richard Felder
 - 8.3.2. Das Element
 - 8.3.3. Verfahren zur Talententwicklung
 - 8.3.4. Mentoring-Dynamik
 - 8.3.5. Talent und pädagogischer Ansatz

- 8.4. Mechanismen der Motivation
 - 8.4.1. Bedürfnisse, Wünsche und Motivationen
 - 8.4.2. Entscheidungsfindung
 - 8.4.3. Exekutive Kapazitäten
 - 8.4.4. Prokrastination
 - 8.4.5. Pflicht, Liebe und Vergnügen in der Erziehung
 - 8.4.6. Emotionale Gewohnheiten für Motivation
 - 8.4.7. Überzeugungen für die Motivation
 - 8.4.8. Werte für die Motivation
- 8.5. Berufung, Sinn und Zweck
 - 8.5.1. Die Bedeutung der Berufung
 - 8.5.2. Sinn und Zweck
 - 8.5.3. Vision, Mission, Engagement
 - 8.5.4. Berufung erforschen
 - 8.5.5. Berufung zum Lehrer
 - 8.5.6. Erziehung zur Berufung
- 8.6. Auf dem Weg zu einer Definition von Kreativität
 - 8.6.1. Kreativität
 - 8.6.2. Gehirnfunktion und Kreativität
 - 8.6.3. Intelligenzen, Talente und Kreativität
 - 8.6.4. Emotionen und Kreativität
 - 8.6.5. Überzeugungen und Kreativität
 - 8.6.6. Divergentes Denken
 - 8.6.7. Konvergentes Denken
 - 8.6.8. Der kreative Prozess und seine Phasen
 - 8.6.9. Disney-Dynamik
- 8.7. Wozu ist Kreativität gut?
 - 8.7.1. Argumente für Kreativität heute
 - 8.7.2. Persönliche Kreativität für das Leben
 - 8.7.3. Kreativität in der Kunst
 - 8.7.4. Kreativität bei der Problemlösung
 - 8.7.5. Kreativität für die berufliche Entwicklung
 - 8.7.6. Kreativität im *Coaching*-Prozess

- 8.8. Entwicklung der Kreativität
 - 8.8.1. Bedingungen für Kreativität
 - 8.8.2. Künstlerische Disziplinen als Vorläufer der Kreativität
 - 8.8.3. Der Ansatz der Kunsttherapie
 - 8.8.4. Kreativität bei der Bewältigung von Herausforderungen und der Lösung von Problemen
 - 8.8.5. Relationales Denken
 - 8.8.6. Edward de Bono's Hüte
- 8.9. Kreativität als Wert in der Bildung
 - 8.9.1. Die Notwendigkeit, die Kreativität in der Bildung zu fördern
 - 8.9.2. Aktive Methoden und Neuartigkeit
 - 8.9.3. Bildungsmodelle, die Kreativität schätzen
 - 8.9.4. Mittel, Zeiten und Räume für die Anwendung von Kreativität im Klassenzimmer
 - 8.9.5. Disruptive Bildung
 - 8.9.6. *Visuelles Denken*
 - 8.9.7. *Design Thinking*
- 8.10. Kreative Techniken
 - 8.10.1. Techniken des relationalen Denkens
 - 8.10.2. Techniken zur Ideenfindung
 - 8.10.3. Techniken zur Bewertung von Ideen
 - 8.10.4. Brainstorming-Übungen
 - 8.10.5. Künstlerische Disziplinen für kreative Entwicklung
 - 8.10.6. RCS-Methode
 - 8.10.7. Andere Techniken und Methoden

Modul 9. Aktive Methoden und Innovation

- 9.1. Aktive Methoden
 - 9.1.1. Was sind aktive Methoden?
 - 9.1.2. Schlüssel für eine methodische Entwicklung auf der Grundlage der Tätigkeit der Studenten
 - 9.1.3. Beziehung zwischen Lernen und aktiven Methoden
 - 9.1.4. Geschichte der aktiven Methoden

- 9.1.4.1. Von Sokrates bis Pestalozzi
 - 9.1.4.2. Dewey
 - 9.1.4.3. Institutionen, die aktive Methoden fördern
 - 9.1.4.3.1. Die freie Bildungseinrichtung
 - 9.1.4.3.2. Die neue Schule
 - 9.1.4.3.3. Die republikanische Einheitsschule
- 9.2. Projektbasiertes Lernen, Probleme und Herausforderungen
 - 9.2.1. Reisegefährten. Zusammenarbeit zwischen Dozenten
 - 9.2.2. Phasen der PBL-Gestaltung
 - 9.2.2.1. Aufgaben, Aktivitäten und Übungen
 - 9.2.2.2. Reiche Sozialisierung
 - 9.2.2.3. Forschungsaufgaben
 - 9.2.3. Phasen der PBL-Entwicklung
 - 9.2.3.1. Die Theorien von Benjamin Bloom
 - 9.2.3.2. Blooms Taxonomie
 - 9.2.3.3. Blooms revidierte Taxonomie
 - 9.2.3.4. Bloomsche Pyramide
 - 9.2.3.5. Die Theorie von David A. Kolb: Erfahrungsbasiertes Lernen
 - 9.2.3.6. Kolb'scher Kreis
 - 9.2.4. Das Endprodukt
 - 9.2.4.1. Arten von Endprodukten
 - 9.2.5. Bewertung in PBL
 - 9.2.5.1. Bewertungstechniken und -instrumente
 - 9.2.5.2. Beobachtung
 - 9.2.5.3. Leistung
 - 9.2.5.4. Fragen
 - 9.2.6. Praktische Beispiele. PBL-Projekte
- 9.3. Denkbasiertes Lernen
 - 9.3.1. Grundlegende Prinzipien
 - 9.3.1.1. Warum, wie und wo kann man das Denken verbessern?
 - 9.3.1.2. Organisatoren des Denkens
 - 9.3.1.3. Einbindung in den akademischen Lehrplan
 - 9.3.1.4. Aufmerksamkeit für Fähigkeiten, Prozesse und Dispositionen
 - 9.3.1.5. Wie wichtig es ist, explizit zu sein
 - 9.3.1.6. Beachtung der Metakognition
 - 9.3.1.7. Übertragung des Gelernten
 - 9.3.1.8. Aufbau eines integrierten Programms
 - 9.3.1.9. Die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Personalentwicklung
- 9.3.2. Denken lehren. TBL
 - 9.3.2.1. Gemeinsame Erstellung von Thinking Maps
 - 9.3.2.2. Fähigkeiten des Denkens
 - 9.3.2.3. Metakognition
 - 9.3.2.4. Konstruktives Denken
- 9.4. Ereignisbasiertes Lernen
 - 9.4.1. Annäherung an das Konzept
 - 9.4.2. Basis und Grundlagen
 - 9.4.3. Die Pädagogik der Nachhaltigkeit
 - 9.4.4. Vorteile für das Lernen
- 9.5. Spielbasiertes Lernen
 - 9.5.1. Spiele als Mittel zum Lernen
 - 9.5.2. Gamification
 - 9.5.2.1. Was ist Gamification?
 - 9.5.2.2. Grundlagen
 - 9.5.2.3. Die Erzählung
 - 9.5.2.4. Dynamik
 - 9.5.2.5. Mechanik
 - 9.5.2.6. Komponenten
 - 9.5.2.7. Die Insignien
 - 9.5.2.8. Einige Gamification-Apps
 - 9.5.2.9. Beispiele
 - 9.5.2.10. Kritik an der Gamification, Einschränkungen und häufige Fehler
 - 9.5.3. Warum sollten Videospiele in der Bildung eingesetzt werden?
 - 9.5.4. Typen von Spielern nach der Theorie von Richard Bartle
 - 9.5.5. Der *ScapeRoom/Breakedu*, ein organisatorischer Weg zum Verständnis der Bildung

- 9.6. *The Flipped Classroom*: das umgedrehte Klassenzimmer
 - 9.6.1. Die Organisation der Arbeitszeiten
 - 9.6.2. Vorteile des umgedrehten Klassenzimmers
 - 9.6.2.1. Wie kann ich mit Hilfe von umgedrehten Klassenzimmern effektiv unterrichten?
 - 9.6.3. Nachteile des Ansatzes des umgedrehten Klassenzimmers
 - 9.6.4. Die vier Säulen des umgedrehten Klassenzimmers
 - 9.6.5. Ressourcen und Werkzeuge
 - 9.6.6. Praktische Beispiele
- 9.7. Andere Trends im Bildungswesen
 - 9.7.1. Robotik und Programmierung im Unterricht
 - 9.7.2. *E-Learning*, *Microlearning* und andere Trends bei vernetzten Methoden
 - 9.7.3. Auf Neuropädagogik basierendes Lernen
- 9.8. Freie, natürliche und entwicklungsorientierte Methoden des Individuums
 - 9.8.1. Waldorf-Pädagogie
 - 9.8.1.1. Methodische Grundlage
 - 9.8.1.2. Stärken, Gelegenheiten und Schwächen
 - 9.8.2. Maria Montessori, die Pädagogik der Verantwortung
 - 9.8.2.1. Methodische Grundlage
 - 9.8.2.2. Stärken, Gelegenheiten und Schwächen
 - 9.8.3. Summerhill, eine radikale Auffassung von Bildung
 - 9.8.3.1. Methodische Grundlage
 - 9.8.3.2. Stärken, Gelegenheiten und Schwächen
- 9.9. Inklusion im Bildungswesen
 - 9.9.1. Gibt es Innovation ohne Integration?
 - 9.9.2. Kooperatives Lernen
 - 9.9.2.1. Prinzipien
 - 9.9.2.2. Zusammenhalt der Gruppe
 - 9.9.2.3. Einfache und komplexe Dynamik
 - 9.9.3. Gemeinsames Unterrichten
 - 9.9.3.1. Verhältnis und Betreuung der Studenten
 - 9.9.3.2. Unterrichtskoordination als Strategie zur Verbesserung der Schülerleistungen

- 9.9.4. Mehrstufiger Unterricht
 - 9.9.4.1. Definition
 - 9.9.4.2. Modelle
- 9.9.5. Universelles Design für das Lernen
 - 9.9.5.1. Prinzipien
 - 9.9.5.2. Leitlinien
- 9.9.6. Integrative Erfahrungen
 - 9.9.6.1. Roma-Projekt
 - 9.9.6.2. Interaktive Gruppen
 - 9.9.6.3. Andere Gesprächsrunden
 - 9.9.6.4. Lerngemeinschaften
 - 9.9.6.5. Projekt *Includ-ED*

Modul 10. *Coaching* für pädagogische Innovation und Exzellenz

- 10.1. Die Vertiefung des Wohlbefindens als Faktor der Exzellenz in Bildungsgemeinschaften
 - 10.1.1. Entwicklungen in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf die Bildung
 - 10.1.1.1. Merkmale der heutigen Gesellschaft
 - 10.1.1.2. Herausforderungen der heutigen Gesellschaft
 - 10.1.1.3. Neuer Bildungsbedarf
 - 10.1.2. Soziale Faktoren
 - 10.1.3. Berufliche Faktoren
 - 10.1.4. Wohlbefinden und Exzellenz
 - 10.1.5. Faktoren für das Bildungswohlbefinden
 - 10.1.6. Inklusion als Realität
 - 10.1.7. Schule und Familie
- 10.2. Berufliche Entwicklung und Sozialplan für Lehrer
 - 10.2.1. Unbehagen des Lehrers
 - 10.2.2. Wohlbefinden des Lehrers
 - 10.2.3. Lehre und persönliche Entwicklung
 - 10.2.4. Persönliches und berufliches Leben
 - 10.2.5. Überprüfung und Bewertung der Lehre
 - 10.2.6. Das Wohlbefinden von Lehrern als Faktor für pädagogische Exzellenz
 - 10.2.7. Inspiriert, um Lebenswege zu inspirieren
 - 10.2.8. Wohlfahrtsplan für Lehrer

- 10.3. Pädagogische Exzellenz
 - 10.3.1. Auf dem Weg zu einem Konzept der Exzellenz im Bildungswesen
 - 10.3.2. Lehre vs. Lernen
 - 10.3.3. Exzellenz auf Grundlage der Bedürfnisse
 - 10.3.4. Nachfrage und Exzellenz
 - 10.3.5. Maßnahmen und Faktoren
 - 10.3.6. Management für Bildungsexzellenz
- 10.4. *Coaching* für Innovation
 - 10.4.1. Prozesse der Bildungsinnovation durch *Coaching*
 - 10.4.1.1. Beim Lernen
 - 10.4.1.2. In Gruppen
 - 10.4.1.3. Bei Lehrern
 - 10.4.1.4. Im Management
 - 10.4.1.5. In der Schule
 - 10.4.2. Bewertung als Werkzeug für Innovation
 - 10.4.3. Was soll wann und wie bewertet werden?
 - 10.4.4. Zielsetzungen für Innovation
 - 10.4.5. Leistungsindikatoren festlegen
 - 10.4.6. Überwachung der Prozesse
 - 10.4.7. Errungenschaften zelebrieren
 - 10.4.8. Plan für Bildungsinnovation
- 10.5. Erziehen zum Willen der Bedeutung
 - 10.5.1. Annäherung an das Konzept
 - 10.5.2. Der Gedanke von Viktor Frankl
 - 10.5.3. Logotherapie und Bildung
- 10.6. Auf dem Weg zu einer Pädagogik der Innerlichkeit
 - 10.6.1. Spiritualität und Pädagogik
 - 10.6.2. Lernen zu sein

- 10.7. *Coaching* für Integrative Bildung
 - 10.7.1. Auf dem Weg zu einer Pädagogik der Innerlichkeit
 - 10.7.2. Bildung für den ganzen Menschen
 - 10.7.3. Ausbildung für die drei Zentren
 - 10.7.4. Pflicht und Vergnügen in der Erziehung
 - 10.7.5. Integrativ erziehen
 - 10.7.6. Schlussfolgerungen: Ein Weg nach vorn
 - 10.7.7. Ein Bildungsprojekt aus dem Blickwinkel des Pädagogischen *Coachings*
- 10.8. Sinn und Zweck der Bildung
 - 10.8.1. Der Goldene Kreis
 - 10.8.2. Warum und wofür?
 - 10.8.3. Das Wie
 - 10.8.4. Das Was
 - 10.8.5. Angleichung der Ebenen im Bildungswesen
 - 10.8.6. Erziehen zum Willen der Bedeutung
 - 10.8.7. Herausforderungen für die Bildung des Selbst durch *Coaching* und Logopädagogik
 - 10.8.8. Werkzeuge für die Angleichung der Bildungsniveaus
- 10.9. Erziehen zum Sein
 - 10.9.1. Pädagogische Beiträge in Erziehen zum Sein
 - 10.9.2. Bericht der Faure-Kommission für die UNESCO
 - 10.9.3. Jacques Delors Bericht
 - 10.9.4. Dekalog einer Erziehung zum Sein
 - 10.9.5. Jenseits des Wissens
 - 10.9.6. Bildung für das Leben
 - 10.9.7. Integrativ erziehen
 - 10.9.8. Sich selbst von innen heraus bewohnen
 - 10.9.9. Ego und Selbst erziehen
 - 10.9.10. Ein Gespür entwickeln
 - 10.9.11. Inklusivität und das Gemeinwohl
 - 10.9.12. Selbstverwirklichung und Service
 - 10.9.13. Transformation

04

Lehrziele

Der Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching zielt in erster Linie auf die Fortbildung von Fachleuten ab, die Veränderungsprozesse im Bildungsbereich leiten sollen.

In diesem Sinne werden die Studenten Kompetenzen in den Bereichen emotionales Management, pädagogische Führung und Konfliktlösung entwickeln und innovative Methoden fördern. Darüber hinaus werden die Studenten darauf vorbereitet, personalisierte Strategien zu entwickeln, die sinnvolles Lernen und Inklusion fördern und ihre Anpassungsfähigkeit in einem dynamischen und sich ständig weiterentwickelnden Sektor stärken.



“

Sie werden aktive Methoden anwenden, um die Schüler in ihre eigenen Lernprozesse einzubeziehen und ihr Engagement zu steigern"



Allgemeines Ziel

- Das allgemeine Ziel dieses Hochschulabschlusses besteht darin, Fachkräfte darauf vorzubereiten, Strategien des pädagogischen *Coachings* praktisch anzuwenden, und zwar durch eine umfassende akademische Erfahrung unter der Leitung von Experten in renommierten Bildungseinrichtungen. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Studenten zentrale Aspekte pädagogischer Führung, emotionaler Kompetenz und innovativer Methoden behandeln und ihre Fähigkeiten zur Veränderung von Bildungsumgebungen und zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung von Schülern und Lehrern verbessern



Das Relearning-System, das TECH in ihren Programmen anwendet, reduziert die langen Studienzeiten, die bei anderen Lehrmethoden so häufig vorkommen“





Spezifische Ziele

Modul 1. Neurowissenschaften und Bildung

- Identifizieren der Konzepte zwischen *Coaching*, Neurowissenschaften, Neurolearning, grundlegenden Lernmitteln, multiplen Intelligenzen, Bewegung und Lernen, Neurodidaktik und Spiel in den Bildungsbereichen
- Kennen der Funktionsweise des Gehirns und seiner Strukturen
- Ermitteln der Konzepte des Lernens und der verschiedenen Ebenen, Stile, Arten und Kompetenzen des Lernens
- Verknüpfen der grundlegenden Lernmittel und exekutiven Funktionen bei der Entwicklung der Aktivitäten
- Kennen der multiplen Intelligenzen und der Vorteilhaftigkeit ihrer Anwendung im Bildungsbereich
- Erkennen der Bedeutung des Spiels als Werkzeug für Neurodidaktik und Lernen
- Implementieren von Bewegungs- und Lernübungen im Klassenzimmer als Lerneinheiten
- Verknüpfen von *Coaching* mit den Neurowissenschaften und der Befähigung, die es bei den Studenten erzeugt

Modul 2. ccIdentifizieren von einschränkenden Überzeugungen

- Kennen von kognitiven Verzerrungen
- Erlernen der Dynamik des Glaubenswandels
- Erfahren, wie man junge Menschen bei ihrer akademischen Orientierung begleiten kann
- Herausfinden, was Kreativität ist
- In der Lage sein, eine kreative Haltung als *Coach* einzunehmen
- Kennen und Anwenden der literarischen Kunst im *Coaching*-Prozess
- Einüben des Einsatzes von visuellen und darstellenden Künsten in *Coaching*-Sitzungen

Modul 3. *Coaching*

- Wissen, was der *Coaching*-Prozess ist
- Identifizieren der verschiedenen Arten von *Coaching* und Vertiefen des pädagogischen *Coachings* unter ihnen
- Bestimmen der Unterschiede zwischen *Coaching* und anderen Disziplinen
- Beschreiben der historischen Grundlagen und des Ursprungs von *Coaching* aus Philosophie, Pädagogik und Psychologie
- Kennen der verschiedenen Strömungen und Schulen sowie ihre Philosophie
- Unterscheiden der verschiedenen Elemente des *Coachings*: *Coach*, *Coachee* und *Coaching*
- Analysieren der psycho-evolutionären Entwicklung der Kinder/Jugendlichen, auf die das pädagogische *Coaching* abzielt: affektiv, sozial und kognitiv
- Entdecken der wichtigsten *Coaching*-Verbände
- Kennen der Anwendungsbereiche von *Coaching* in der Bildung
- Beobachten und Analysieren von Einzel-, Gruppen- und Familiencoachingsitzungen
- Erkennen der verschiedenen Kompetenzen, auf die ein *Coach* reagieren muss
- Untersuchen des Prozesses, der in den *Coaching*-Sitzungen durchgeführt werden soll

Modul 4. Emotionale Intelligenz

- ♦ Herausfinden, was emotionale Intelligenz ist
- ♦ Entdecken der Geschichte der emotionalen Intelligenz
- ♦ Unterscheiden von Mythen von Legenden
- ♦ Kennen der Funktionen von Emotionen
- ♦ Festlegen der Eigenschaften von Emotionen
- ♦ Beschreiben der Prozesse der Emotionen
- ♦ Erkennen der Wechselwirkung zwischen Emotionen und Denkprozessen
- ♦ Erkennen des Einflusses von Emotionen auf Denkprozesse
- ♦ Identifizieren der verschiedenen emotionalen Kompetenzen
- ♦ Kennen von Strategien für die Entwicklung von emotionalen Kompetenzen
- ♦ Charakterisieren des Prozesses der emotionalen Integration
- ♦ Wissen, wie man die verschiedenen Emotionen integriert
- ♦ Erkennen der Bedeutung von Motivation
- ♦ Erkennen, wie die Motivation gesteigert werden kann
- ♦ Verstehen der Merkmale des Selbstwertgefühls
- ♦ Erkennen der Komponenten des Selbstwertgefühls und wie man sie fördert
- ♦ Verstehen der Bedeutung des emotional intelligenten Lehrers
- ♦ Ermitteln der Vorteile eines emotional intelligenten Lehrers
- ♦ Zeigen, wie man emotionale Intelligenz im Klassenzimmer anwenden kann
- ♦ Erkennen der Bedeutung der emotionalen Erziehung im Klassenzimmer

Modul 5. Systemische Pädagogik

- ♦ Erlernen der theoretischen Grundlagen und Ursprünge des systemischen *Coachings*
- ♦ Kennen der Funktionsweise des Familiensystems als das erste System menschlicher Beziehungen
- ♦ Erwerben von Kenntnissen über die Funktionsweise des Paares und seine Anwendung im pädagogischen *Coaching*
- ♦ Handhaben von *Coaching* Tools für Kontexte wie Scheidung und Trennung und Bevorzugung des besten Szenarios für das Kind
- ♦ Kennen des rechtlichen Rahmens, der den Prozess der Trennung und Scheidung in Bezug auf Minderjährige und die Arbeit mit dem *Coach* beeinflusst
- ♦ Wissen, wie die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus die Menschen beeinflussen und wie sie im Rahmen des pädagogischen *Coachings* angewendet werden können, um den Reifungsprozess des Kindes und des Familiensystems zu fördern

Modul 6. Kommunikation

- ♦ Vertiefen der Bedeutung der Kommunikation in einem *Coaching*-Prozess
- ♦ Vertiefen der verschiedenen Ebenen und Komponenten der Kommunikation
- ♦ Kennen der verschiedenen sprachlichen Handlungen
- ♦ Vertiefen des Konzepts des *Feedbacks* im pädagogischen *Coaching*-Prozess
- ♦ Vertiefen der Funktionsweise der Rapport-Methode

Modul 7. Pädagogisches Coaching

- ♦ Erlernen von Techniken für ein effektives Management von Teams innerhalb der Schule sowie mit Schülern und Eltern
- ♦ Erkennen der verschiedenen Arten von Führung sowie spezifischer Instrumente, die es Ihnen ermöglichen, Ihr Management effektiver zu gestalten
- ♦ Erkennen des Einflusses von Klängen und den Bestandteilen der Musik auf den Menschen
- ♦ Zusammenhang zwischen emotionaler Intelligenz und musikalischem Verhalten
- ♦ Erkennen der körperlichen Empfindungen, Emotionen, Überzeugungen und Verhaltensweisen von Lampenfieber
- ♦ Ermitteln spezifischer Instrumente für Einzel- und Gruppencoaching mit gefährdeten Gruppen: Kinder, Jugendliche, geschlechtsspezifische Gewalt, ethnische Minderheiten und Einwanderer usw.
- ♦ Identifizieren der spezifischen Instrumente für das Ernährungcoaching: der Vier-Säulen-Ansatz
- ♦ Erlernen der Anwendung von *Coaching* zur Förderung gesunder Ernährungsgewohnheiten anstelle von Belohnungen und Bestrafungen für Lebensmittel
- ♦ Erlernen der Disziplin des *Coachings* im sportpädagogischen Umfeld Techniken und Hochleistungsteams
- ♦ Festlegen von Strategien zum Setzen von sportlichen Zielen
- ♦ Kennen der Dynamik und Strategien des pädagogischen *Coachings* für Lehrer zur Anwendung im Klassenzimmer, auf individueller und Gruppenebene

Modul 8. Talent, Berufung und Kreativität

- ♦ Erkennen der 5 Schlüssel zum Erkennen eines Talents
- ♦ Erkennen der 34 Talente des Gallup-Instituts und wissen, wie man sie in der *Coaching*-Sitzung und in der akademischen Orientierung einsetzen kann
- ♦ Kennen und Steuern des Prozesses des *Creative Problem Solving* im Rahmen von Gruppen- und Einzelcoachingsitzungen

- ♦ Erlernen der Verwendung der Technik der 6 Thinking Hats als Methode für kreative Arbeit im Klassenzimmer
- ♦ Handhaben der szenischen, plastischen und literarischen Techniken für den emotionalen Ausdruck und die Einbeziehung grundlegender Fähigkeiten für das öffentliche Sprechen, den schriftlichen Ausdruck usw.
- ♦ Beherrschen der Dynamik der Erkundung von Berufung und Zielsetzung in einem frühen Alter

Modul 9. Aktive Methoden und Innovation

- ♦ Wissen, was aktive Methoden sind und wie sie funktionieren
- ♦ Vertiefen des Konzepts des Lernens anhand von Projekten, Problemen und Herausforderungen
- ♦ Kennen der Grundprinzipien des Lernens anhand von Gedanken, Ereignissen oder Spielen
- ♦ Vertiefen der Funktionsweise des *Flipped classrooms*
- ♦ Kennen der neuen Trends im Bildungswesen
- ♦ Vertiefen der freien, natürlichen Methoden, die auf der Entwicklung des Individuums basieren

Modul 10. Coaching für pädagogische Innovation und Exzellenz

- ♦ Vertiefen des Wohlbefindens als Faktor der Exzellenz in Bildungsgemeinschaften
- ♦ Umsetzen von Plänen zur beruflichen Entwicklung und zur Förderung der Lehrer
- ♦ Vertiefen des Konzepts der Bildungsexzellenz
- ♦ Entdecken von verschiedenen Prozessen der Bildungsinnovation durch *Coaching*
- ♦ Kennen der verschiedenen Bedeutungen und Ziele von Bildung

05

Praktikum

Nach Abschluss der theoretischen Online-Phase sieht dieser Studiengang einen praktischen Aufenthalt in einer Referenzeinrichtung vor. Die Studenten werden von einem Tutor unterstützt, der sie während des gesamten Praktikums begleitet, um sicherzustellen, dass sie das Beste daraus machen. Dadurch werden die Absolventen bestens darauf vorbereitet sein, die neuesten Trends im Bereich des pädagogischen Coachings in ihre Praxis zu integrieren.



A woman with long brown hair, wearing a grey pinstripe blazer over a dark green shirt, is leaning over a man with curly brown hair. She is pointing her right index finger towards the man. The background is a blurred office setting. The image is partially obscured by a large red diagonal shape on the right side of the page.

“

Sie werden ein Praktikum in einer renommierten Einrichtung absolvieren, wo Sie sich mit den neuesten Trends im Bereich des pädagogischen Coachings vertraut machen werden“

Die praktische Ausbildungsphase dieses Programms in Pädagogisches Coaching besteht aus einem dreiwöchigen Praktikum in einer Referenzeinrichtung, das von Montag bis Freitag stattfindet und 8 aufeinanderfolgende Stunden praktischer Ausbildung an der Seite eines erfahrenen Spezialisten umfasst.

In diesem vollständig praktischen Fortbildungsangebot zielen die Aktivitäten auf die Entwicklung und Verbesserung der für die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des pädagogischen Coachings erforderlichen Kompetenzen ab.

Es handelt sich zweifellos um eine einzigartige Gelegenheit, im Bildungsumfeld der Zukunft zu arbeiten und dabei zu lernen, wo die Entwicklung von Talenten, emotionales Management und pädagogische Innovation im Mittelpunkt der Berufskultur stehen. Dies ist eine neue Art, die Lehr- und Lernprozesse zu verstehen und zu integrieren, was dieses Programm zum idealen Szenario für die Perfektionierung der Kompetenzen im pädagogischen Coaching des 21. Jahrhunderts macht.

Der praktische Teil wird unter aktiver Beteiligung des Studenten durchgeführt, der die Aktivitäten und Verfahren jedes Kompetenzbereichs (Lernen zu lernen und zu tun) unter Begleitung und Anleitung der Dozenten und anderer Ausbildungskollegen ausführt, die die Teamarbeit und die multidisziplinäre Integration als transversale Kompetenzen für die Praxis des pädagogischen Coachings (Lernen zu sein und lernen, sich aufeinander zu beziehen) erleichtern.

“

Sie werden Coaching-Tools in multikulturellen Umgebungen mit unterschiedlichen Bedürfnissen anwenden und dabei sowohl Inklusion als auch Gleichberechtigung gewährleisten“





Die im Folgenden beschriebenen Verfahren bilden die Grundlage für den praktischen Teil der Ausbildung. Ihre Durchführung hängt von der Verfügbarkeit und Arbeitsbelastung des Zentrums ab:

Modul	Praktische Tätigkeit
Emotionales Management	Entwickeln und Implementieren von Programmen zur Förderung von Selbstwahrnehmung, emotionaler Regulierung, Empathie und sozialen Fähigkeiten
	Integrieren von Konzepten der emotionalen Intelligenz in den Lebenslauf der Schüler, um ihnen zu helfen, ihre Emotionen zu verstehen und zu kontrollieren
	Organisieren von Dynamiken und Aktivitäten, die die Kommunikation, Teamarbeit und Konfliktlösung im schulischen Umfeld stärken
	Vermitteln von Techniken, um mit Widrigkeiten umzugehen, Frustrationen zu überwinden und sich effektiv an Veränderungen anzupassen
Lernen aus einem systemischen Ansatz	Entwickeln und Leiten von Aktivitäten, die den Zusammenhalt und die Harmonie in Gruppen fördern, unter Berücksichtigung der Beziehungen und Rollen jedes Einzelnen
	Arbeiten mit Schülern, um ihnen ihren Platz im Schul- und Familiensystem verständlich zu machen und das Zugehörigkeitsgefühl und das Selbstwertgefühl zu fördern
	Bereitstellen von Strategien für Lehrkräfte zur Steuerung der Gruppendynamik im Klassenzimmer, um ein Klima des Respekts, der Inklusion und der Zusammenarbeit zu gewährleisten
	Entwickeln von Bildungsstrategien, die akademische Inhalte mit dem täglichen Leben und den persönlichen Erfahrungen der Schüler verbinden
Entwicklung von Talent und Kreativität	Schaffen von Aktivitäten und Methoden, die kreatives Denken und Innovation im Bildungsprozess fördern
	Entwickeln von individuellen Strategien, die es den Schülern ermöglichen, ihre Ziele in Bezug auf Talent, Berufung und Kreativität zu erreichen
	Unterstützen der Schüler dabei, an ihr Potenzial zu glauben, Herausforderungen zu meistern und kreative oder emotionale Blockaden zu überwinden
	Fördern von Gruppendynamiken, die Problemlösung, Teamarbeit und die Generierung innovativer Ideen fördern
Dynamische pädagogische Strategien	Beraten bei der Planung und Umsetzung von Methoden, die die Studenten aktiv in ihr eigenes Lernen einbeziehen
	Anleiten der Lehrkräfte bei der Nutzung digitaler Werkzeuge zur Förderung von Innovationen im Unterricht, wie interaktive Plattformen, Simulationen und kollaborative Anwendungen
	Entwerfen von Systemen zur Bewertung der Wirksamkeit der implementierten aktiven Methoden, Identifizieren von Verbesserungsbereichen und Anpassen von Strategien
	Durchführen von Aktivitäten und Workshops, die die Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und anderen Akteuren im Bildungsbereich fördern

Zivile Haftpflichtversicherung

Das Hauptanliegen dieser Einrichtung ist es, die Sicherheit sowohl der Fachkräfte im Praktikum als auch der anderen am Praktikum beteiligten Personen im Unternehmen zu gewährleisten. Zu den Maßnahmen, mit denen dies erreicht werden soll, gehört auch die Reaktion auf Zwischenfälle, die während des gesamten Lehr- und Lernprozesses auftreten können.

Zu diesem Zweck verpflichtet sich diese Bildungseinrichtung, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die alle Eventualitäten abdeckt, die während des Aufenthalts im Praktikumszentrum auftreten können.

Diese Haftpflichtversicherung für die Fachkräfte im Praktikum hat eine umfassende Deckung und wird vor Beginn der Praktischen Ausbildung abgeschlossen. Auf diese Weise muss sich der Berufstätige keine Sorgen machen, wenn er mit einer unerwarteten Situation konfrontiert wird, und ist bis zum Ende des praktischen Programms in der Einrichtung abgesichert



Allgemeine Bedingungen der Praktischen Ausbildung

Die allgemeinen Bedingungen des Praktikumsvertrags für das Programm lauten wie folgt:

1. BETREUUNG: Während der Praktischen Ausbildung werden dem Studenten zwei Tutoren zugeteilt, die ihn während des gesamten Prozesses begleiten und alle Zweifel und Fragen klären, die auftauchen können. Einerseits gibt es einen professionellen Tutor des Praktikumszentrums, der die Aufgabe hat, den Studenten zu jeder Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Andererseits wird dem Studenten auch ein akademischer Tutor zugewiesen, dessen Aufgabe es ist, den Studenten während des gesamten Prozesses zu koordinieren und zu unterstützen, Zweifel zu beseitigen und ihm alles zu erleichtern, was er braucht. Auf diese Weise wird die Fachkraft begleitet und kann alle Fragen stellen, die sie hat, sowohl praktischer als auch akademischer Natur.

2. DAUER: Das Praktikumsprogramm umfasst drei zusammenhängende Wochen praktischer Ausbildung in 8-Stunden-Tagen an fünf Tagen pro Woche. Die Anwesenheitstage und der Stundenplan liegen in der Verantwortung des Zentrums und die Fachkraft wird rechtzeitig darüber informiert, damit sie sich organisieren kann.

3. NICHTERSCHEINEN: Bei Nichterscheinen am Tag des Beginns der Praktischen Ausbildung verliert der Student den Anspruch auf diese ohne die Möglichkeit einer Rückerstattung oder der Änderung der Daten. Eine Abwesenheit von mehr als zwei Tagen vom Praktikum ohne gerechtfertigten/medizinischen Grund führt zum Rücktritt vom Praktikum und damit zu seiner automatischen Beendigung. Jedes Problem, das im Laufe des Praktikums auftritt, muss dem akademischen Tutor ordnungsgemäß und dringend mitgeteilt werden.

4. ZERTIFIZIERUNG: Der Student, der die Praktische Ausbildung bestanden hat, erhält ein Zertifikat, das den Aufenthalt in dem betreffenden Zentrum bestätigt.

5. ARBEITSVERHÄLTNIS: Die Praktische Ausbildung begründet kein Arbeitsverhältnis irgendeiner Art.

6. VORBILDUNG: Einige Zentren können für die Teilnahme an der Praktischen Ausbildung eine Bescheinigung über ein vorheriges Studium verlangen. In diesen Fällen muss sie der TECH-Praktikumsabteilung vorgelegt werden, damit die Zuweisung des gewählten Zentrums bestätigt werden kann.

7. NICHT INBEGRIFFEN: Die Praktische Ausbildung beinhaltet keine Elemente, die nicht in diesen Bedingungen beschrieben sind. Daher sind Unterkunft, Transport in die Stadt, in der das Praktikum stattfindet, Visa oder andere nicht beschriebene Leistungen nicht inbegriffen.

Der Student kann sich jedoch an seinen akademischen Tutor wenden, wenn er Fragen hat oder Empfehlungen in dieser Hinsicht erhalten möchte. Dieser wird ihm alle notwendigen Informationen geben, um die Verfahren zu erleichtern.

06

Praktikumszentren

Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang sieht im Rahmen seines Lehrplans einen praktischen Aufenthalt in einer renommierten Einrichtung vor, in der die Studenten alles, was sie im Bereich des pädagogischen Coachings gelernt haben, in die Praxis umsetzen können. In diesem Sinne und um diesen Abschluss mehr Fachleuten zugänglich zu machen, bietet TECH den Studenten die Möglichkeit, ihn an verschiedenen Zentren im ganzen Land zu absolvieren. Auf diese Weise bekräftigt diese Einrichtung ihr Engagement für Qualität und Bildung, die für alle zugänglich ist.



“

Sie werden Ihre praktische Fortbildung in einem renommierten Unternehmen absolvieren, wo Sie all Ihre Kenntnisse im pädagogischen Coaching anwenden können.



Der Student kann den praktischen Teil dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs an einem der folgenden Zentren absolvieren:



Bildung

Instituto Rambla Barcelona

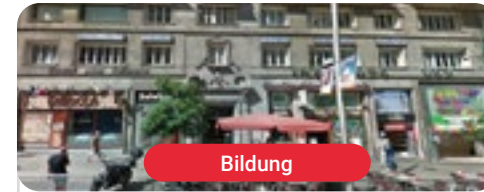
Land	Stadt
Spanien	Barcelona

Adresse: Rambla de Catalunya,
16, 08007 Barcelona

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an
erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von
Studienbereichen

Verwandte Praktische Ausbildungen:
-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke





Bildung

Instituto Rambla Madrid

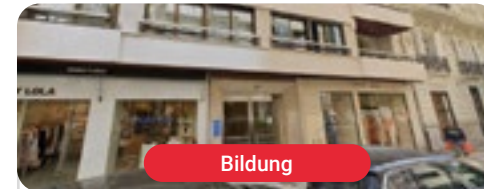
Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: C/ Gran Vía, 59, 10A, 28013 Madrid

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von Studienbereichen

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke



Bildung

Instituto Rambla Valencia

Land	Stadt
Spanien	Valencia

Adresse: Carrer de Jorge Juan, 17, 46004 València, Valencia

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von Studienbereichen

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke

07

Karrieremöglichkeiten

Dieser sehr umfassende Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching der TECH ist eine einzigartige Gelegenheit für Fachleute, die ihre Fähigkeiten verbessern und innovative Instrumente im Bildungsbereich anwenden möchten. Mit einem praktischen und aktuellen Ansatz werden die Absolventen hochqualifiziert sein, um Transformationsprozesse zu leiten, ihre Kompetenzen im Bereich des emotionalen Managements zu verbessern und ihren beruflichen Horizont im Bildungssektor deutlich zu erweitern.



“

*Sie werden als Spezialist für pädagogisches
Coaching und emotionales Management tätig sein“*

Profil des Absolventen

Der Absolvent dieses Hochschulprogramms wird Experte für die Umsetzung von *Coaching*-Strategien in akademischen Umgebungen sein und die emotionale Steuerung und pädagogische Führung stärken. Er wird auch in der Lage sein, Programme zu entwerfen und zu bewerten, die die ganzheitliche Entwicklung von Schülern und Lehrern fördern. Darüber hinaus wird er in der Lage sein, innovative Bildungsprojekte zu leiten und integrative Praktiken zu fördern, die die Lerndynamik in verschiedenen Bildungseinrichtungen verändern.

Sie werden personalisierte Coaching-Strategien entwickeln, die es Lehrern ermöglichen, ihre beruflichen Ziele zu erreichen und ihre Leistung im Klassenzimmer zu verbessern.

- ♦ **Emotionale Kompetenz im Bildungsumfeld:** Fähigkeit, Emotionen zu erkennen, zu regulieren und konstruktiv zu nutzen, um ein positives Klima in Bildungseinrichtungen zu fördern
- ♦ **Konfliktlösung:** Fähigkeit, in Konfliktsituationen Mediations- und Verhandlungsstrategien anzuwenden und kooperative Lösungen im schulischen Umfeld zu fördern
- ♦ **Pädagogische Führungskompetenz:** Fähigkeit, Dozententeams und Studenten zu inspirieren, zu motivieren und zu leiten, um die Umgestaltung der Bildung und Innovationen in der pädagogischen Praxis voranzutreiben
- ♦ **Entwicklung personalisierter Strategien:** Fähigkeit, *Coaching*-Pläne zu erstellen, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Schülern, Lehrern und Bildungsgemeinschaften zugeschnitten sind





Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Spezialist für pädagogisches *Coaching* und emotionales Management:** Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von *Coaching*-Strategien in Bildungseinrichtungen zur Stärkung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten von Schülern und Lehrern.
Verantwortlichkeiten: Lenken von Prozessen der persönlichen und emotionalen Entwicklung, Förderung der Konfliktlösung und des Wohlbefindens im Bildungsumfeld.
- 2. Coach für pädagogische Innovation:** Verantwortlich für die Integration aktiver und innovativer Methoden in den Lehr-Lern-Prozess, Förderung von Kreativität und kritischem Denken.
Verantwortlichkeiten: Entwicklung von Coaching-basierten Unterrichtsstrategien, die sinnvolles Lernen und die aktive Beteiligung der Schüler fördern.
- 3. Berater für institutionelles pädagogisches *Coaching*:** Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zur Umsetzung von *Coaching*-Programmen, die die ganzheitliche Entwicklung der Schulgemeinschaft fördern.
Verantwortlichkeiten: Analyse des institutionellen Bedarfs und Entwicklung maßgeschneiderter *Coaching*-Projekte zur Erreichung strategischer Ziele.
- 4. Coach für Änderungsmanagement im Bildungswesen:** Spezialisiert auf die Begleitung von Institutionen bei Transformationsprozessen, Förderung der Anpassung an neue pädagogische Methoden und Technologien.
Verantwortlichkeiten: Beratung und Begleitung von Bildungsteams bei der Umsetzung organisatorischer und pädagogischer Veränderungen, Sicherstellung ihres Erfolgs.

5. Spezialist für Coaching für Inklusion im Bildungswesen: Verantwortlich für die Anwendung von *Coaching*-Strategien zur Förderung inklusiver Bildungsumgebungen und zur Berücksichtigung der Bedürfnisse der Vielfalt im Klassenzimmer.

Verantwortlichkeiten: Entwicklung und Umsetzung personalisierter Programme zur Förderung von Gerechtigkeit, Inklusion und Integration von Schülern.

6. Koordinator für Programme zum Wohlbefinden in der Schule: Leitet *Coaching*-Initiativen, die sich auf das emotionale und psychologische Wohlbefinden von Schülern, Lehrern und Familien in Bildungsgemeinschaften konzentrieren.

Verantwortlichkeiten: Bewertung und Überwachung von Programmen zur Verbesserung des Schulklimas und zur Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung im Bildungsumfeld.

7. Verantwortlicher für innovative Bildungsprojekte: Leitet Projekte, die Techniken des pädagogischen *Coachings* mit innovativen Methoden verbinden, um die schulischen und sozialen Ergebnisse zu verbessern.

Verantwortlichkeiten: Koordiniert multidisziplinäre Teams, um die korrekte Umsetzung von *Coaching*-Strategien in Bildungsprojekten zu gewährleisten.

8. Coach für Konfliktlösung in Bildungsumgebungen: Spezialisiert auf die Mediation und Lösung von Konflikten zwischen Schülern, Lehrern und Familien unter Einsatz von *Coaching*-Instrumenten zur Schaffung harmonischerer Umfelder.

Verantwortlichkeiten: Vermittlung von Mediationsprozessen und Ausarbeitung von Aktionsplänen zur Prävention und Lösung von Konflikten in Bildungseinrichtungen.





“

Sie werden eine Bedarfsanalyse der Einrichtung durchführen und personalisierte Coaching-Projekte erstellen, um die strategischen Ziele zu erreichen“

08

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

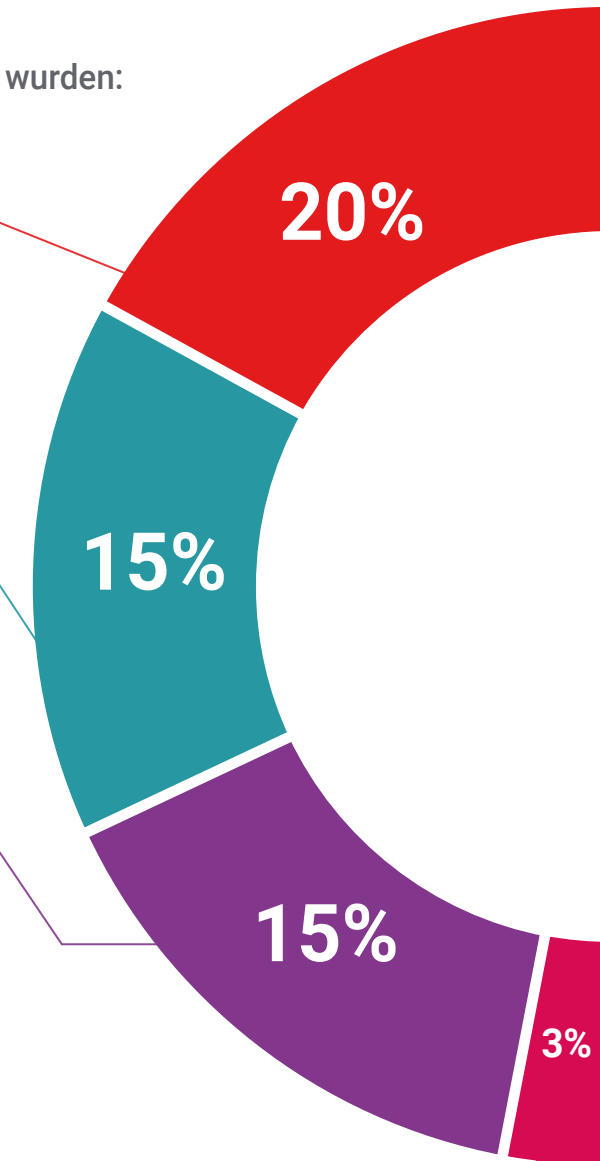
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagrammen und konzeptionellen Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

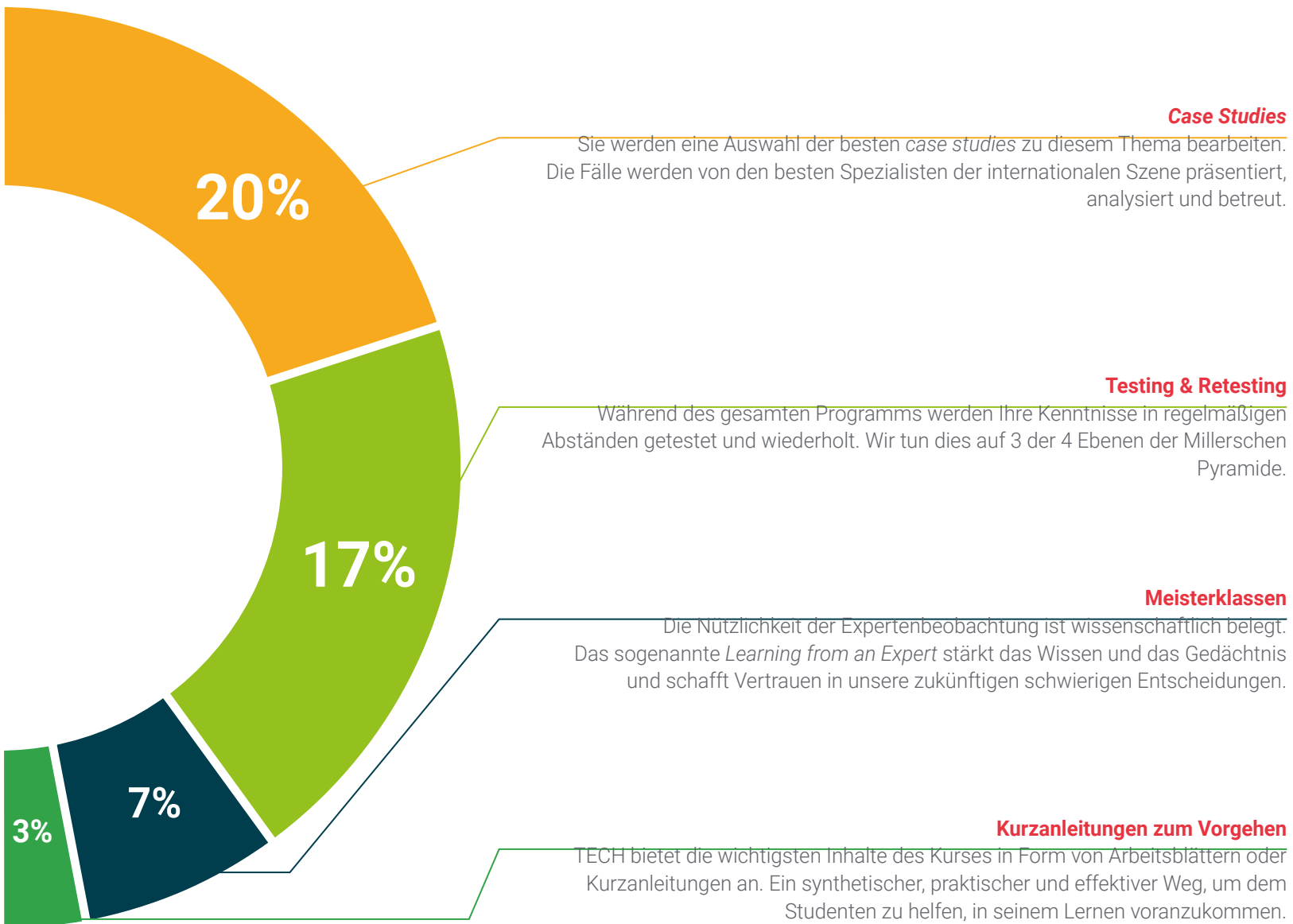
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies



Testing & Retesting



Meisterklassen



Kurzanleitungen zum Vorgehen



09

Lehrkörper

Die Hauptprämisse von TECH besteht darin, die umfassendsten und innovativsten Universitätsprogramme im akademischen Bereich anzubieten, weshalb sie ihre Lehrkörper sorgfältig auswählt. Für die Durchführung dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs wurden die Dienste führender Experten für pädagogisches *Coaching* in Anspruch genommen. Dank dessen haben sie zahlreiche Lehrinhalte entwickelt, die sich durch ihre hohe Qualität auszeichnen und den Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes entsprechen. Zweifellos eine intensive Erfahrung, die es den Studenten ermöglicht, ihre Berufsaussichten erheblich zu verbessern.



“

*Sie erhalten einen Universitätsabschluss,
der von anerkannten Experten für
pädagogisches Coaching erstellt wurde"*

Internationaler Gastdirektor

Dr. Christian van Nieuwerburgh ist die **führende internationale Referenz** im Bereich **Bildungscoaching**. Er hat eine umfangreiche Karriere in diesem Bereich entwickelt, die ihn zum Autor und Herausgeber von so wichtigen Werken wie *An Introduction to Coaching Skills: A Practical Guide* und *Coaching in Education: Getting Better Results for Students, Educators and Parents*.

Neben seinen vielen Aufgaben in diesem Bereich hatte er Führungspositionen in Institutionen wie Growth Coaching International und dem International Centre for Coaching in Education inne, dessen **globaler Direktor** und **geschäftsführender Direktor** er ist. Er ist außerdem Senior Fellow des Centre for Wellbeing Science an der Universität von Melbourne und **Honorary Fellow** der Carnegie School of Education an der Leeds Beckett University, Großbritannien.

Als Coaching-Experte hat er in den **USA, Großbritannien, Australien, Europa und Ostasien** **Vorträge** über **Motivation** und **Führung** gehalten und zahlreiche wissenschaftliche Artikel in führenden Fachzeitschriften veröffentlicht.



Dr. Van Nieuwerburgh, Christian

- Globaler Direktor bei Growth Coaching International, Sidney, Australien
- Geschäftsführender Direktor des International Centre for Coaching in Education
- Autor und Redakteur von wichtigen Büchern im Bereich Coaching wie z. B. *Coaching in Education: Getting Better Results for Students, Educators and Parents*
- Promotion in Englisch an der Universität von Birmingham
- Masterstudiengang in Psychologie an der University of East London
- Dozent für Coaching und Positive Psychologie am Zentrum für Positive Psychologie und Gesundheit des Royal College of Surgeons in Irland
- Ehrenmitglied der Carnegie School of Education an der Leeds Beckett University, UK
- Senior Fellow des Centre for Wellbeing Science an der Melbourne Graduate School of Education an der University of Melbourne, Australien



Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

Leitung



Hr. Riquelme Mellado, Francisco

- ♦ Studienleiter des CEA Mar Menor, Torre-Pacheco, Murcia, Spanien
- ♦ Dozent im regionalen Bildungsministerium der Region von Murcia
- ♦ Professor für das Fachgebiet Zeichnen
- ♦ Koordinator der Projekte der visuellen Künste in den Krankenhäuser in der Region von Murcia
- ♦ Ausbilder für Bildungsprojekte und Leiter der Botín-Stiftung in der Region von Murcia
- ♦ Er schreibt für das Bildungsmagazin INED21, Bildungsprojekt *Eine Erziehung zum Sein*
- ♦ Blogger und Bildungskommunikator
- ♦ Hochschulabschluss in Bildender Kunst an der Polytechnischen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Kunsttherapie an der Schule für Praktische Psychologie von Murcia
- ♦ Fortbildung in Gestalt mit dem SAT-Programm der Stiftung Claudio Naranjo
- ♦ Zertifizierter Coach nach ICF, ADESCO und AECOP mit Kompetenzen in NLP und systemischem Coaching
- ♦ Ausbilder von Ausbildern für CEFIRE und CPR Murcia



Hr. Romero Monteserín, José María

- ♦ Akademische Leitung der Schule für Spanische Sprache an der Universität Salamanca in Lissabon
- ♦ Mitarbeiter bei mehreren ELE-USAL im Bereich Management
- ♦ Externer Professor an der Stiftung CIESE-Comillas im Bereich Management von Bildungszentren und Ausbildung
- ♦ Online-Ausbilder für das Management von Bildungszentren bei der Stiftung CIESE-Comillas
- ♦ Hochschulabschluss in Lehramt an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Management von Bildungszentren, Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Masterstudiengang in Lehrkraftausbildung der Mittelstufe an der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Aufbaustudiengang in Schulorganisation
- ♦ Universitätstechniker für Humanressourcenmanagement. Personalpolitik
- ♦ Leitender Techniker in der betrieblichen Ausbildung
- ♦ Experte für Projektmanagement



Dr. Beltrán Catalán, María

- ♦ Pädagogin und Therapeutin bei Oriéntate con María
- ♦ Gründerin und Co-Direktorin der Spanischen PostBullying Vereinigung
- ♦ Promotion *Cum Laude* in Psychologie an der Universität von Cordoba
- ♦ Preisträgerin des Jugendpreises für wissenschaftliche Kultur 2019, verliehen vom Spanischen Nationalen Forschungsrat (CSIC) und dem Stadtrat von Sevilla



Hr. Visconti Ibarra, Martín

- ♦ Generaldirektor der Academia Europea Guadalajara
- ♦ Ehemaliger Direktor der zweisprachigen Schule Academia Europea
- ♦ Experte für Erziehungswissenschaften, Emotionale Intelligenz und Beratung
- ♦ Ehemaliger wissenschaftlicher Berater des spanischen Parlaments
- ♦ Mitarbeiter der Stiftung Juegaterapia
- ♦ Masterstudiengang in Management und Verwaltung von Bildungszentren
- ♦ Online-Masterstudiengang in Lernschwierigkeiten und kognitiven Prozessen
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik



Fr. Jiménez Romero, Yolanda

- ♦ Pädagogische Beraterin und externe pädagogische Mitarbeiterin
- ♦ Akademische Koordination des Online-Universitätscampus
- ♦ Territoriale Direktion des Instituts für Hochbegabung von Extremadura - Castilla La Mancha
- ♦ Erstellung von INTEF-Bildungsinhalten im Ministerium für Bildung und Wissenschaft
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik mit Spezialisierung auf Englisch
- ♦ Psychopädagogin von der Internationalen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Neuropsychologie der Hochbegabung
- ♦ Masterstudiengang in Emotionale Intelligenz, Spezialisierung auf *NLP-Practitioner*

Professoren

Fr. Jurado, Pilar

- ♦ Neurocoach, zertifiziert als internationale Coaching-Expertin durch das Nationale Institut für Ausbildung (INA)
- ♦ Lehrkraft für Grundschulbildung
- ♦ Lehrerin für den Krankenhausunterricht an der HUVA in Murcia
- ♦ Ausbilderin für Änderungsmanagement mit Werkzeugen wie dem Lego Serious Play am Zentrum für Menschliche Höchstleistung von Anna Fortea
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik an der Universität von Murcia mit Spezialisierung auf Interkulturalität und Lernschwierigkeiten
- ♦ Verwaltung und Finanzen vom IES Miguel de Cervantes

Fr. Rodríguez Ruiz, Celia

- ♦ Klinische Psychologin am EVEL-Zentrum
- ♦ Verantwortlich für den psychopädagogischen Bereich des Studienzentrums Atenea
- ♦ Pädagogische Beraterin bei Cuadernos Rubio
- ♦ Redakteurin der Zeitschrift Hacer Familia
- ♦ Redakteurin des medizinischen Teams Webconsultas Healthcare
- ♦ Mitarbeiterin der Stiftung Eduardo Punset
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie von der UNED
- ♦ Hochschulabschluss in Pädagogik an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Universitätsspezialistin für Kognitive Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter von der UNED
- ♦ Spezialistin für Klinische Psychologie und Kinderpsychotherapie von der INUPSI
- ♦ Ausbildung in Emotionale Intelligenz, Neuropsychologie, Dyslexie, ADHS, Positive Emotionen und Kommunikation





Dr. Álvarez Medina, Nazaret

- ♦ Psychopädagogin, Expertin für Kinder- und Jugendpsychologie
- ♦ Bildungsberaterin für Lehrer der Sekundarstufe in der Autonomen Gemeinschaft von Madrid
- ♦ Ausbilderin für Prüfungen im öffentlichen Bildungswesen
- ♦ Direktorin der öffentlichen Schule Jesús del Monte, Hazas de Cesto, Kantabrien
- ♦ Direktorin der öffentlichen Schule Aurelio E. Acosta Fernández, Santiago del Teide
- ♦ Promotion in Psychologie, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Psychopädagogik, Offene Universität von Katalonien
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik mit Spezialisierung auf die englische Sprache, Universität Camilo José Cela
- ♦ Aufbaustudiengang in „Coaching psychology“, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Pädagogische Behandlung von Diversität
- ♦ Hochschulabschluss in Lehramt für Englisch als Fremdsprache, Universität von La Laguna
- ♦ Abschluss in Bildungs- und Führungcoaching, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Universitätsexperte in Analytische Wissensgesellschaft, Internationale Universität von La Rioja

10

Qualifizierung

Der Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: **Blended-Learning-Masterstudiengang in Pädagogisches Coaching**

Modalität: **Blended Learning (Online + Praktikum)**

Dauer: **12 Monate**

Kreditpunkte: **60 + 4 ECTS**



zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer sprechen



Blended-Learning-Masterstudiengang

Pädagogisches Coaching

Modalität: Blended Learning (Online + Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Global University

Kreditpunkte: 60 + 4 ECTS

Blended-Learning-Masterstudiengang

Pädagogisches Coaching